

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts



und des Stadtrathes

Pulsnik.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn  
in Pulsnik.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:  
1. Illustriertes Sonntagsblatt  
(wöchentlich);  
2. Landwirtschaftliche Beilage  
(monatlich).

Abonnements-Preis  
vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-  
sendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Inserate  
sind bis Dienstag und Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einpaltige Cor-  
puszeile (oder deren Raum)  
10 Pennige.

Geschäftskellern:  
Buchdruckerei von A. Rabft,  
Königsbrück, C. S. Krausche,  
Kamenz, Carl Daberfow, Groß-  
röhrsdorf.  
Annoncen-Bureau von Haasen-  
stein & Vogler, Invalidentank,  
Adolph Hoffe und G. L.  
Daube & Comp.

Mittwoch.

Ar. 101.

20. December 1899.

### Der Krieg in Südafrika und die Niederlage General Buller's.

Die Hiebeposten für England vom südafrikanischen Kriegsschauplatz jagen sich jetzt förmlich. Noch steht man jenseits des Canals allenthalben unter dem schmerzlichen Eindruck der schweren Niederlagen, welche die englischen Truppen erst jüngst bei Stormberg und am Modderflusse verzeichnen mußten, und schon kommt eine neue schwerwiegende Unglücksbotschaft für England aus Südafrika. Sie besagt in Gestalt einer längeren Depesche General Buller's, des obersten Befehlshabers der englischen Gesamtmilitärkräfte in Südafrika, selber, daß derselbe mit seinem erstmaligen Versuche, die in Ladysmith von den Boern schon seit Wochen eingeschlossene und hart bedrängte Truppenmacht unter General White zu entsetzen, vollkommen gescheitert ist, daß er hierbei zehn Geschütze einbüßte und schwere Verluste an Mannschaften erlitt, obwohl die näheren Ziffern in letzterer Beziehung noch nicht bekannt sind. General Buller unternahm seinen Vorstoß gegen die Boern unter General Schalk Burger von Colenso am Tugelafusse aus, er vermochte jedoch nicht, wie er in seiner Meldung zugiebt, trotz aller Anstrengungen den Tugela zu überschreiten, sondern mußte sich infolge des fürchterlichen Feuers der in starken Stellungen stehenden Boern zuletzt auf sein Hauptquartier bei Chieveley zurückziehen. Angeblich ging der Rückzug der Buller'schen Truppen in guter Ordnung vor sich, sie wurden hierbei jedoch den ganzen Tag, wie die Depesche Buller's weiter zugeht, von einer beträchtlichen Streitmacht des Feindes in der rechten Flanke bedroht, offenbar ist es dem englischen Oberkommandierenden nur mit Mühe gelungen, diese gefährliche Umklammerung seitens des siegreichen Gegners abzuwehren.

Mit der Zurückweisung dieses Unternehmens General Buller's, Ladysmith Hilfe zu bringen, haben sich die Engländer fast unmittelbar nach den für sie so unglücklich und verlustreich verlaufenen Treffen bei Stormberg und am Modderflusse nun auch im Osten des südafrikanischen Kriegsschauplatzes eine neue überaus empfindliche Niederlage zugezogen. Sie bedeutet, daß der erste ernsthafte Versuch des englischen Generalissimus Buller, die schon seit vielen Wochen in Ladysmith von den Boern eingeschlossene kleine Armee des Generals White zu befreien, gescheitert ist, womit man vielleicht das Geschick des tapferen Generals White und seiner Truppen endlich als besiegelt betrachten kann, gingen doch in Ladysmith nach den letzten Meldungen von dort die vorhandenen Vorräthe ganz bedenklich auf die Neige, während zugleich allerhand Krankheiten unter der eingeschlossenen Besatzung grassirten. Welche Wirkung aber eine Capitulation der auf 7000 bis 8000 Mann geschätzten Truppenmacht General White's nach mehr als einer Richtung ausüben müßte, das ließe sich schon heute ziemlich genau beurtheilen. Vor Allem würde die von General Buller ergriffene Offensive vollständig in's Stocken gerathen, höchst wahrscheinlich sich in eine strenge Defensive verwandeln, und es erscheint noch ziemlich fraglich, ob die jetzt in England Hals über Kopf mobilisirte neue Division für Südafrika genügend wäre, General Buller zur Wiederaufnahme seines vorerst gescheiterten Vormarsches in Stand zu setzen. Sicherlich wird aber seine jetzt erlittene Niederlage auch die englischen Operationen im Norden des Caplandes und im Westen des Kriegsschauplatzes lähmend beeinflussen, wo ja durch die schmählichen Mißerfolge der Generale Gatacre und Lord Methuen die Chancen der Engländer sowieso verzweifelt niedrig stehen. Außerdem jedoch erwächst den Engländern immer deutlicher die drohende Gefahr eines allgemeinen Aufstandes der sogenannten Afrikaner, der in Capland und Natal lebenden Einwohner holländischer Abstammung. Schon jetzt gährt es unter denselben infolge der fortgesetzten Siege ihrer Stammesgenossen, der Transvaal- und Orangeboern, bedenklich, kämpfen doch bereits Tausende von Capboern gemeinschaftlich mit ihren Vätern aus den beiden Boernrepubliken gegen ihre bisherigen Herren, die Engländer. Namentlich hat die Niederlage General Gatacre's bei Stormberg der Boernarmee viele neue Kämpfer aus den Reihen der Capboern zugeführt, und ist es leicht möglich, daß die Kunde von der Zurückwerfung der Truppen Buller's bei Colenso die Afrikaner nun veranlassen wird, in hellen Haufen zu den Boern überzugehen.

Jedenfalls spitzt sich bergesamt die Lage in Südafrika für England immer mehr zu, und man sollte meinen, die

englische Regierung müßte herzensfroh sein, wenn ihr von dritter Seite eine freundschaftliche Intervention zu einer für beide Theile ehrenvollen Beendigung des Krieges in Südafrika angeboten werden würde. Aber angesichts der hochmüthigen Erklärung von maßgebenden Londoner Stellen, England müsse sich jede etwaige fremde Intervention in Südafrika entschieden verbitten, wird wohl Niemand von den neutralen Mächten Lust und Neigung verspüren, den Engländern einen solchen Dienst zu erweisen. Auch sieht man in England noch immer auf dem hohen Pferde, wie erst wieder die prahlische Rede des Herzogs von Devonshire in York beweist und wie auch aus den fortgesetzten krampfhaften militärischen Anstrengungen der Engländer, der Boern endlich Herr zu werden, erhellt; nun, auf alle Fälle würde jedoch das stolze Albion eine schließliche Befiegung der Boern überaus theuer bezahlen.

### Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnik.** Die letzten Freitag im hiesigen Herrenhause abgehaltene Hauptversammlung des Vereins für Gemeindegeldsteuer war, obwohl ja eine Gemeindegeldsteuer hier noch nicht wirkt, von großer Wichtigkeit und vielem Interesse. An der Versammlung nahm auch Herr von Posern, die eifrige Förderin des Unternehmens, Theil. Herr Amtsrichter von Weber als Vorsitzender leitete die Verhandlung. Derselbe gab den Erschienenen Kenntniß von den verschiedenen Verhandlungen mit dem Dresdner Diakonissenhaus, die dahin geführt haben, daß vom Januar kommenden Jahres an eine Diakonissin als Gemeindegeldsteuer hier thätig sein wird für unsere Armen und Kranken; ihre Wohnung wird sie im Hause des Herrn Barbier Eichenberg, Schloßgasse, haben. Sodann wurde das Wichtigste von den Obliegenheiten und Pflichten derselben mitgetheilt; hierbei sei der Wunsch ausgesprochen, daß darüber später die hauptsächlichsten Punkte bekannt gegeben werden möchten. Herr Kaufmann Cunradi erstattete hierauf Bericht über die Cassenverhältnisse des Vereins. Den Einnahmen von 3276 M. 97 Pf. stehen Ausgaben von 139 M. 46 Pf. gegenüber, jedoch ein Cassenbestand von 3137 M. 51 Pf. bleibt. Besonders hervorzuheben zu werden verdient die Thatsache, daß 825 M. 05 Pf. feste Jahresbeiträge und 900 M. Fonds gezeichnet worden sind, gewiß ein Beweis davon, daß die Gemeindegeldsteuer schon jetzt viele Freunde hat. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Bahnhofsinspector Mohr und Kaufmann Stöckert gewählt. Zuletzt sei dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß die Gemeindegeldsteuer in Stadt und Land immer mehr Freunde und Förderer finden und manche Noth lindern möge; möge das Unternehmen viel Segen und Frucht in unserer Parochie schaffen!

**Pulsnik.** Der am vergangenen Sonntag in der hiesigen Stadt abgehaltene Christmarkt war gegen den Vorjahre bedeutend besser besucht. Einestheils möchte die günstige Witterung, andererseits die schöne Schlittenbahn zu diesem überaus regen Leben beitragen. Was die gemachten Geschäfte anbetrifft, so sind die von unseren Handels- und Gewerbetreibenden auf diesen Tag gesetzten Hoffnungen wohl meistens in Erfüllung gegangen. Hoffen wir, daß auch in dieser Woche und an dem letzten sogenannten goldenen Sonntag unsere Geschäftsleute noch einen reichlichen Absatz haben.

**Pulsnik.** Wie alljährlich so bereitet auch dieses Jahr wieder der hiesige Frauenverein 42 bedürftigen Kindern unserer Stadt eine Weihnachtsfreude. Die in die Herzen der Anwesenden Weihnachtsstimmung tragende Feier fand am Montag Abend unter zahlreicher Theilnahme der hiesigen Bewohner im Saale des Herrenhauses statt und wurde durch sehr hübsch und sicher vorgetragene Weihnachtsgesänge und Deklamationen der ersten Mädchenschule unter Leitung des Herrn Organisten Engel eingeleitet, worauf Herr Director Dreher in einer von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Ansprache des Weihnachtsfestes, als Festes der Liebe, des Friedens und der Freude gedachte. Die unter zwei Bichterbäumen auf den Tafeln liegenden Geschenke wurden alsdann von den Kleinen mit großer Freude entgegengenommen.

**Pulsnik.** Am 24. December werden die Dienststunden bei dem hiesigen Postamt für den Verkehr mit dem Publikum wie an den Werktagen, jedoch mit der Beschränkung abgehalten, daß die Schalter während der Dauer

des Vormittags-Gottesdienstes geschlossen werden. Die Orts-Paketbestellungen und die Landbestellungen finden wie an Werktagen, die Orts-Geld-, Briefbestellungen und Briefkastenentleerungen wie an Sonntagen statt. Am 25. December — 1. Feiertag — wird die Orts-Paketbestellung wie an Werktagen ausgeführt. Im Uebrigen wird der Dienst wie an Sonntagen wahrgenommen. Die Landbestellung ruht am 25. December gänzlich. Am 26. December werden sämtliche Ortsschafften und Abbauten einmal belaufen und Pakete ausgetragten.

**Pulsnik.** Der kritische Termin 3. Ordnung, der 17. December, brachte trübes Wetter, so daß von der stattgefundenen Mondfinsterniß so gut wie nichts beobachtet werden konnte. Gleichzeitig hat sich auch eine recht bemerkbare Erhöhung der Temperatur eingestellt, so daß der Schnee zu thauen beginnt. Diese Erscheinung wird nicht gerade sympathisch begrüßt, denn bei Fortbestand der gegenwärtigen lauen Witterung steht zu befürchten, daß der Schnee bis zu den Festtagen verschwindet und jenes Gemenge auf den Straßen zurückläßt, das etwa geplante Feiertags-Schlittenparthien unmöglich macht und einer frohen Festtagsstimmung auch nicht förderlich ist.

Zu jetziger Zeit, wo sich den Passanten oft Schnee unter den Stiefelsohlen festsetzt, ist es nöthig, nicht nur durch Aschestreuen den Straßenverkehr sicherer zu gestalten, sondern auch auf den Steinplatten der Hausflure Sand zu streuen oder Decken zu legen. Es liegt dieß nicht nur im Interesse der von der Straße Eintretenden, sondern auch der Hausbesitzer selbst, denn bekanntlich werden diese nach dem Haftpflichtgesetz für alle Unfälle verantwortlich gemacht, die durch ihr Verschulden vor und in ihrem Hause vorkommen.

Falsch's Wetterkalender für 1900 weist 25 kritische Tage auf. Der 1. März ist der stärkste kritische Termin des ganzen Jahres und der letzten Jahre überhaupt. Termine 1. Ordnung sind außerdem der 9. September, 30. März, 8. October, 31. Januar, 10. August, 7. November, 29. April, 1. Januar und 12. Juli. Ferner sind die Termine 2. Ordnung, der 28. Mai und 13. Juni, als solche 1. Ordnung zu rechnen, weil an diesen Tagen eine Sonnen-bezw. Mondfinsterniß stattfindet.

Der erste ernsthaft zu nehmende Schneefall trat während der letzten Jahre an folgenden Tagen ein: 1889: 26. November, 1890: 2. October, 1891: 17. Dezember, 1892: 4. Dezember, 1893: 4. Dezember, 1894: 17. Dezember, 1895: 7. Dezember, 1896: 28. November, 1897: 4. Dezember, 1898: 21. Dezember, 1899: 11. Dezember.

Am gestrigen 15. Dezember ging sowohl in Sachsen als auch in Preußen die Jagd auf weibliches Rehwild zu Ende und es genossen diese Thiere nun wieder volle zehn Monate hindurch Schutz. Noch sei darauf hingewiesen, daß nach dem Fischereigesetz Lachsforellen, Maränen und Schnepel, welche seit zwei Monaten geschont werden, wieder gefangen und verkauft werden dürfen. Die Forellen dagegen stehen noch bis Ende des Jahres in Schonzeit.

Kamenz. Um das am 1. April 1900 pachtfrei werdende, der Stadt gehörige Huthberg-Hotel, welches bisher von Herrn Hotelier Böhme in vortrefflicher Weise bewirtschaftet wurde, waren eine größere Anzahl Reflektanten aus verschiedenen Orten in Bewerbung getreten. Nach Schluß des Anmeldetermins ist nunmehr der Zuschlag an Herrn Scharke, bisher Küchenmeister im Hotel Bellevue in Dresden, erfolgt. (R. W.)

Dresden, Montag, 18. Dezember. Die „Sächsische Bank“ erhöhte von heute früh ab den Wechselzinsfuß auf 6 1/2 Procent.

Dresden. (Sächsischer Landtag.) Die 2. Kammer nahm am Mittwoch die mit Decret Nr. 21 der Kammer erneut unterbreitete abgeänderte Vorlage, betr. den Neubau eines Ständehauses in Dresden, nebst den hierzu gehörigen Anlagen in allgemeine Vorberatung. Die umgearbeitete Vorlage fand trotz ihrer warmen Befürwortung seitens des Staatsministers v. Wagdorf keineswegs allenthalben Zustimmung im Hause. Namentlich hatten bezüglich der vorgeschlagenen Einzelheiten des geplanten Baues die Abgeordneten Rentsch, Enke, Reichmann und Reinhold mancherlei zu bemängeln, doch auch die anderen Redner, die sich im Allgemeinen etwas freundlicher zu der Regierungsvorlage stellten, setzten an derselben ebenfalls noch



Verschiedenes aus. Die Debatte endete gemäß einem Antrage des Abgeordneten Föhnel-Kuppitz, mit Ueberweisung der Vorlage zur Schlussberatung ohne vorherige Commissionenbehandlung. — Die 2. Kammer erledigte am Freitag in der Hauptvorberatung die durch Decret Nr. 16 vorgelegten Gesetzentwürfe, betr. den Entwurf eines Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege, die Abänderung des Einkommensteuergesetzes und die Zuständigkeit des Oberverwaltungsgerichts. Sämtliche drei Vorlagen wurden nach den Deputationsbeschlüssen einstimmig genehmigt, dann vertagte sich die Kammer bis zum 18. December.

— Der Ertrag aus Verleihung der Meßbuden zu Leipzig ist (eine Folge des stetigen Rückganges der Debitmesse) abermals um 1200 Mark gesunken. Nur noch 1740 Mark verblieben der Stadt als Gewinn gegen 20 bis 25,000 Mark in früheren Jahrzehnten.

— Eine seltene Kaltblütigkeit bewies der Arbeiter Ernst Kühn, der in einer Leipziger Lackfabrik von der Commission erfaßt und dreimal herumgeschleudert wurde. Hierbei wurde ihm der linke Arm buchstäblich abgerissen. Nachdem er von hinzueilenden Kameraden aus seiner schrecklichen Lage befreit war, hob er mit dem unverletzten gebliebenen rechten Arm den linken auf und nahm ihn mit nach dem im Vordergrunde befindlichen Raum. Beim Anlegen des Rothverbandes suchte er mit keiner Wimper, auch kam nicht der geringste Schmerzenslaut über seine Lippen. Nach der Ankunft im Krankenhaus entstieg er ruhig dem Krankenwagen und begab sich, jede Unterstützung ablehnend, zum Erstaunen der Wärter festen Schrittes nach dem Operationsaal. Die sofort nötig gewordene Operation wollte Kühn ohne Anwendung der Narkose an sich vornehmen lassen. Dem widersprachen jedoch die Ärzte, worauf er sich narzotisieren ließ.

— Aus Uebermuth legte in Freiberg am Dienstag ein Junge an einer eisernen Laternensäule. Das kalte Eisen hielt natürlich die Zunge fest. Der Junge schrie aus vollem Halse, bis ein Vorübergehender ihn aus seiner unangenehmen Lage befreite. Er wird wahrscheinlich nicht wieder leiden.

— Das Gänsefleisch ist dieses Jahr im Vogtlande so billig wie Schöpfensfleisch. Es wird das Pfund von heimischen und auswärtigen Verkäufern mit 50 Pfennigen feilgeboten.

Plauen. Am Mittwoch sind auf dem hiesigen Postamt einem italienischen Arbeiter auf Antrag der sächsischen Tiefbauberufsgenossenschaft 1500 Mark ausbezahlt worden, und zwar als Entschädigung für einen Unfall, den er bei den Erweiterungsarbeiten des hiesigen oberen Bahnhofes erlitten hat. Wäre dem Italiener der Unfall in seiner Heimat Italien zugefallen (er hat dadurch, daß ihm ein Stein ins Auge sprang, auf diesem Auge die Sehkraft verloren), so hätte er nicht einen Pfennig erhalten. Der Mann war über die große Summe Geldes die er erhielt, sehr erfreut.

Delitzsch. Am Freitag Abend kurz nach 7 Uhr ist das hiesige Schützenhaus — das größte Concert- und Ball-Local der Stadt — ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach im mittleren Stockwerk, woselbst für ein künftigen Sonntag stattfindendes Fest Vorbereitungen getroffen wurden, aus und griff dann nach oben und nach unten um sich, so daß das große Gebäude völlig ausbrannte. Der Schützenhauspächter Köbiger vermochte zwar seine bewegliche Habe zum größten Theil zu retten, erleidet jedoch durch den Brand großen Schaden.

— Im Vogtlande häufen sich die Fälle, daß junge Leute nach Transvaal reisen, um dort am Kriege Theil zu nehmen. So reisten unlängst aus Adorf und in den letzten Tagen aus Kempten grün je zwei Mann zu den Buren ab.

Bodenbach, 18. Dez. Nachdem schon am Sonnabend die Schneelüge aus Wien in Folge des bedeutenden Schneefalles mit mehrstündigen Verspätungen hier ankamen und die Anschlußzüge nach Sachsen nicht mehr erreichten, treffen jetzt aus allen Landestheilen, namentlich aber aus dem nördlichen und östlichen Böhmen Nachrichten über Verkehrsstörungen in Folge der Schneefälle ein. Auf zahlreichen Bahnlagen hat der Verkehr vorläufig überhaupt eingestellt werden müssen.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser hielt in den letzten Tagen der vergangenen Woche größere Hoffnungen in den wildreichen Waldungen der Gohre ab; das Jagdergebnis ist dem Vernehmen nach ein ganz besonders günstiges gewesen.

— Die übliche Gratulationscour am kaiserlichen Hofe anlässlich des Jahreswechsels wird diesmal, da letzterer mit der Jahrhundertwende zusammenfällt, in der Sylvesternacht stattfinden. Das Desfiliren der Hofgesellschaft vor dem Kaiserpaare beginnt mit dem ersten Glöckenschlage des neuen Jahrhunderts.

— In den parlamentarischen Verhandlungen des Reichstages ist die willkommene weihnachtliche Ruhepause eingetreten, welche bis zum 8. Januar 1900 währt; am darauffolgenden Tage nimmt das Reichsparlament seine Arbeiten wieder auf. Man muß anerkennen, daß dasselbe in den wenigen Wochen, die es bis jetzt versammelt gewesen ist, ziemlich fleißig gewesen ist; wenn auch in dem neuen Sessionsabschnitt nach Neujahr dieser Arbeitseifer im Reichstage vorherrschend sollte, so sieht die völlige Erledigung des ihm schon unterbreiteten wie des ihm noch zugeordneten Arbeitsmaterials bis etwa zum Spätfrühling mit einiger Sicherheit zu erwarten. Freilich ist es noch nicht ganz gewiß, ob dem Reichstag auch ein normaler Abschluß seiner Verhandlungen beschieden sein wird, da vorerst immerhin mit der Möglichkeit einer Auflösung des Parlamentes gerechnet werden muß, und zwar anlässlich der Flottenfrage, denn es wird glaubhaft versichert, daß man regierungsseitig fest entschlossen sei, den jetzigen Reichstag aufzulösen und durch Neuwahlen direct an die Nation zu appelliren, falls er die neue Flottenvorlage verwerfen oder doch erheblich abzumildern sollte. Indessen waltet in Berliner politischen Kreisen die Ansicht vor, es werde vermuthlich zu einer Verständigung in der Flottenfrage zwischen Regierung und Reichstag

kommen, obwohl die im Verlaufe der Generaldebatte über den Etat stattgefundene erstmalige Erörterung der geplanten Flottenvermehrung noch keineswegs bestimmt erkennen ließ, daß das Schicksal der Flottenvorlage bereits als gesichert gelten dürfe. Aber allerdings spricht Vieles dafür, daß man es auf Seiten des Reichstages in der Flottenangelegenheit schließlich kaum auf eine Kraftprobe gegenüber der Regierung ankommen lassen wird, namentlich, weil im Lande eine stark flottenfreundliche Strömung unverkennbar vorhanden ist, unter ihrem Einbruche dürfte sich die Mehrheit der Volksvertretung zuletzt denn doch wohl für die Flottenvorlage entscheiden.

— Am selben Tage, an welchem der Reichstag im neuen Jahre seine Session fortsetzt, am 9. Januar, tritt auch der preussische Landtag laut erfolgter amtlicher Bekanntmachung zu seiner neuen Session zusammen. Dieselbe wird ihr Gepräge durch die angekündigte neue Canalaction der Regierung erhalten, da bekanntlich die in der vorigen Session gescheiterte Vorlage wegen des Baues des Rhein-Elbe-Canals einer gründlichen Umgestaltung und Erweiterung unterzogen wird. Die preussische Regierung hofft, durch die Zugeständnisse, welche sie in der unzuverlässigen Canalvorlage namentlich den landwirtschaftlichen Interessen des Ostens der Monarchie machen will, den bisherigen Widerstand der Conservativen gegen das Canalunternehmen zu überwinden. Inwieweit diese Hoffnung begründet ist, dies dürfte wohl schon die erstmalige Lesung der neuen Canalvorlage im Abgeordnetenhaus zeigen, wo letztere spätestens Anfang März eingehen soll.

— Für Errichtung einer Reichs-Handelsstelle wird seitens des Bundes der Industriellen lebhaft agitirt. Derselbe hielt am Freitag eine stark besuchte Versammlung in Berlin ab, in welcher die Errichtung einer Reichs-Handelsstelle als eine im Interesse des Handels und der Industrie wie der Landwirtschaft höchst notwendige Maßnahme bezeichnet wurde. Die Versammlung beschloß, energisch für die Verwirklichung dieser Maßregel anzustreben.

— Der bisherige Militärattaché Deutschlands in Paris, Major Freiherr v. Süßkind, ist, wie das „Militär-Wochenblatt“ meldet, seines Postens entflohen worden. Ueber die Ursache dieses abermaligen Wechsels in der Besetzung des militärischen Postens bei der deutschen Botschaft in Paris ist noch nichts bekannt.

— Zur Canalfrage bringt die „Nordd. Allg. Ztg.“ einen hochofficiösen Artikel, in welchem nochmals die umfassende Umgestaltung und Erweiterung der Canalvorlage angekündigt und flüchtig skizzirt wird. Zum Schlusse erklärt der Artikel, die Staatsregierung hoffe in Hinblick auf diese reiche Ausstattung der neuen Canalvorlage mit Bestimmtheit auf deren Annahme seitens des Landtages.

**Oesterreich-Ungarn.** Der Zwist zwischen der deutschen Volkspartei und der deutsch-radicalen Schönerer-Gruppe des Abgeordnetenhauses ist wieder beigelegt. Abgeordneter Wolf von letzterer Gruppe gab die offizielle Erklärung ab, er zweifele die persönliche Ehrenhaftigkeit der Mitglieder der deutschen Volkspartei durchaus nicht an, womit sich der Club der Volkspartei für befriedigt erklärte. — Das Abgeordnetenhause genehmigte am Sonnabend das Staatsdienergesetz in dritter Lesung.

**Italien.** Der Papst hat bei dem von ihm vorige Woche abgehaltenen Consistorium eine längere Ansprache gehalten. In derselben klagt der Papst über die Einschränkung der früheren Freiheiten der Kirche und monirt es sichtlich unwillig, daß der heilige Stuhl nicht mit zur Theilnahme an der Haager Friedensconferenz eingeladen worden sei, hervorhebend, daß die Verhinderung von Conflicten zwischen den Völkern eine der vornehmsten Aufgaben des Papstthumes sei. Unverblümt deutet der Papst dann an, daß lediglich auf Betreiben der italienischen Regierung diese Einladung unterblieben sei, und versichert er weiter, er werde sich weder nachgiebig noch furchtsam zeigen, was die Zukunft ausbringen möge. Der Papst schließt mit dem Hinweis auf die erfolgte Wahl des neuen Patriarchen von Sicilien.

— Wie der „Figaro“ aus Rom meldet, soll auf Anordnung des Papstes in allen katholischen Kirchen der Welt um die Mitternacht des 31. December zum Beginn des Jahres 1900 Gottesdienst abgehalten werden.

**Frankreich.** Der französische Deputirtenkammer ist eine Vorlage des Marineministers Lockroy zugegangen, in welcher nicht weniger als 500 Millionen Franc, theils direct zur Verstärkung der Flotte, theils für sonstige Zwecke der Marineverwaltung gefordert werden. In der Begründung der Vorlage wird betont, die Gefahr, zur See bedenklich überflügelt zu werden, sei für Frankreich groß, keiner seiner Flottenstützpunkte sei genügend ausgerüstet, seinen Arsenalen fehle das notwendige Werk- und Rüstzeug, seine Flotte selber sei nicht mächtig genug. — So haben also auch die Franzosen ihre Flottenvorlage, deren Zustandekommen bei der bekannten patriotischen Opferwilligkeit des französischen Parlaments in Fragen der Stärkung der nationalen Rüstung wohl schon jetzt als gesichert gelten darf.

— Die verschiedenen durch die Dreyfusaffaire gezeitigten peinlichen Zwischenfälle Schneider, Panizzardi usw. haben die Dreieinmächte zu dem gemeinsamen Entschlusse bestimmt, die Militär-Attaché-Posten bei ihren Botschaften in Paris einstweilen unbesetzt zu lassen. Hieraus erklärt sich auch die Abberufung des deutschen Militärattachés in Paris, des Majors Süßkind. Es wird indessen versichert, die genannte Maßregel werde die guten Beziehungen des Dreieinbunds zu Frankreich nur erleichtern, auch sei keineswegs die gänzliche Aufhebung des deutschen Militär-Attaché-Postens in Paris beabsichtigt.

**Balkanhalbinsel.** Fürst Ferdinand von Bulgarien traf am Freitag aus seiner Sommerresidenz Schloß Enginograd in Sofia ein, wo er im Residenzschlosse die mit Ueberreichung der Adresse beauftragte Deputation der Sobranie empfing. — Der Graf von Turin, der älteste Neffe des Königs von Italien, weilte in den letzten Tagen in Constantinopel; am Sonnabend Abend reiste er nach Rom ab.

— Der Schwager des Sultans Abdul Hamid, der mit der Prinzessin Seniha Sultana seit 20 Jahren verheirathete Mahmut Pascha, wird nebst zweien seiner Kinder vermißt. Es heißt, Mahmut habe einen Brief an seine Gemahlin

zurückgelassen, in welchem er erklärt, er verlasse Constantinopel auf immer, da ihm die dortigen Verhältnisse das Leben verleiteten.

**England. — Südafrika.** Die Kette der bisherigen militärischen Niederlagen der Engländer in Südafrika ist jedoch durch ein neues Glied vermehrt worden. General Buller ist auf seinem Vormarsch zum Entsatze Ladysmith von den Boern bei Colenso zurückgeschlagen worden, wie er selbst in einer längeren Depesche nach London meldet. Er verlor in dem Kampf zehn Geschütze und wäre von den nachdrängenden Boern auf seinem Rückzuge nach dem Lager bei Chieveley beinahe in der rechten Flanke überflügelt worden. Ueber seine Verluste theilt Buller nur im Allgemeinen mit, daß sie schwere seien. Die Wirkungen dieser neuerlichen schweren Niederlage der Engländer dürften höchst bedenkliche sein, trotzdem thut man in England sehr zuversichtlich. Die Regierung beschloß, die Absendung der 7. Division nach Südafrika zu beschleunigen, und die Londoner Blätter erklären einstimmig, obwohl seit dem indischen Aufstande von 1857 die Sachlage für England nie schlimmer gewesen sei, als jetzt infolge der Niederlage Buller's, sehe England doch vertrauensvoll dem Ende jedes Kampfes entgegen. Das ist wirklich eine ruhrende Zuversicht!

— Ueber die schwere Niederlage General Buller's bei Colenso fehlt es in verschiedener Beziehung noch immer an näheren Einzelheiten, so namentlich bezüglich der Verluste Buller's an Offizieren und Mannschaften. Eine Meldung von der Boernseite bezeichnet diese Verluste indessen als sehr große, auf dem Schlachtfelde hätten die Leichen der Engländer in ganzen Haufen gelegen. Die Boern ferbeuteten neben den von den Engländern in Stich gelassenen Geschützen u. A. 200 Leeford-Gewehre, 5 Riflen Patronen, viele Pulverfäpeln usw. Unter den Boern herrscht anlässlich dieses neuesten glänzenden Sieges große Begeisterung. Die öffentliche Meinung in England fordert jetzt erst recht die energische Fortführung des Krieges, welche Stimmung auch in den Londoner Regierungskreisen vorherrschend ist. Es verlautet, General Buller solle durch Feldmarschall Roberts ersetzt werden, den Befehl der Afghanen. Das Angebot der Colonialregierung von Neu-Süd-Wales, ein weiteres Contingent australischer Truppen für den Krieg in Südafrika zu stellen, wurde von der englischen Regierung angenommen. Vom westlichen Kriegsschauplatz wird aus Mafeking gemeldet, daß dort bis zum 6. d. M. Alles wohl gesehen sei. Zwischen der Truppencolonne General Methuen's und den Boern unter Cronje fand am 15. December ein ziemlich lebhafter Geschützkampf statt.

London, 16. Dez. Die Londoner Gesellschaft legt Trauer an. Verschiedene vornehme Välle wurden wegen des Kriegunglücks abgesetzt.

London, 16. Dez. Die Königin wird in der zweiten Woche des Januar einen geheimen Rath abhalten, wobei wahrscheinlich ein specieller Bußtag angeordnet wird.

London, 18. Dez. Der Oberstcommandirende der britischen Armee, General Buller, war gerade bei der Königin, als die Nachricht von der Niederlage Buller's eintraf. Die Königin ist auf das Tiefste ergriffen.

London, 18. Dez. „Daily Mail“ meldet aus Sidney: Das neue australische Contingent, das von der Regierung acceptirt worden sei, zähle 1500 Mann. — Die Morgenblätter melden aus Pretoria vom 13. d. M.: 900 Kapholländer in Barkly hätten sich den Buren angeschlossen, ferner 2000 in Barkly-East und 1500 in Burgersdorp. — Die „Times“ meldet vom Modderflusse unterm 15. d. M.: Eine heute früh durchgeführte Reconnoissance ergab, daß die Boern fünf Meilen östlich vom Modderriver drei Lager haben. Die Streitkräfte der Boern sollen etwa 20,000 Mann stark sein. — Nach Zusammenstellungen in den Blättern betragen die englischen Verluste seit Beginn des Feldzuges 7630 an Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, Todte, Verwundete und Gefangene zusammengenommen.

### Bermischtes.

\* In Berlin war die Kälte in der Nacht zum Freitag so stark, daß die Spree zugefroren ist, was nicht oft vorkommt. Dagegen wird ebenso wie aus Triest und Fiume ein vollständiger Wettersturz aus Wien gemeldet. Es wüthet ein heftiger Regen. Auch in Italien regnet es jetzt. Es werden Ueberschwemmungen befürchtet.

\* Der dießjährige Winter kostet der Stadt Berlin ein schweres Stück Geld. Außer den ständigen Straßenarbeitern sind 2560 Schneeschipper eingestellt. 1200 Lastwagen stehen zum Fortschaffen der Schneemassen bereit. Bei 2560 Schneeschipper erhalten zusammen einen Tagelohn von rund 9200 M.

— In Königsberg sind am Sonnabend früh zwei Hausdiener und der Lehrling eines Fleischermeisters infolge einer Vergiftung durch Kohlenoxydgas in ihrer Wohnung betäubt aufgefunden worden. Die beiden Hausdiener sind bereits gestorben, während der Lehrling noch in Lebensgefahr schwebt.

\* Totgetanzt hat sich ein junges Mädchen in Berlin. Zu festes Schmüren trägt die Schuld an dem Unglücke. Das ist wieder eine sehr ernste Mahnung für die Frauenwelt.

— Bei Graz ist infolge Schneedrucks die Glasfabrik in Köflach eingestürzt. Unter den Trümmern wurden fünf Tode und zehn Schwerverletzte gefunden.

— Der Erfinder Edison giebt weiblichen Maschinen den Vorzug vor männlichen. Nach seiner Meinung haben sie weit mehr Sinn für Mechanik als Männer. Er beschäftigt deshalb 200 Frauen in seinem Werke.

\* Bittere Thränen soll Königin Viktoria weinen. Eine Londoner Wochenchrift theilt mit, daß der Königin Viktoria die Verluste der englischen Truppen in Südafrika besonders nahegingen, daß sie oft lange Zeit die Listen der getödteten und verwundeten Offiziere und Mannschaften mit schmerzfüllter Miene betrachte, und daß man darum in ihrer Umgebung dem Besuche des deutschen Kaisers in Windsor besonders gern entgegengehe, weil man hoffte, die Gedanken der Königin würden dadurch von dem ernst-n Nachsinnen über den Krieg abgelenkt und ihr Sinn

aufgehoben werden. Die Königin man sie

benützte ist abholmal's ein nicht. daß die wollen Tage fälligen zu thun Seiten rates beßer Nun gebekt

Welt fi in Blal Facklen haben fl tier gew tritt der Anatom bekannt Examen seine A Gegenft geschwä licher F braucht. Candida

gen In

G

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d

d



aufgehheitert werden. Das freudige Ereignis hat die Königin jedoch nicht auf die Dauer von ihren trüben Gedanken abzulenken vermocht, denn trotz des Besuches des Kaiserpaars und trotzdem man alles mögliche gethan hat, um die Königin von ihren ersten Gedanken abzubringen, hört man sie doch häufig schluchzen und weinen.

\* Der Verleger eines Localblattes in einer Mittelstadt bemühte sich lange Zeit vergebens, einen gutsituirten Kaufmann zum Inseriren in seinem Blatte zu bewegen. „Das ist absolut zwecklos,“ meinte letzterer. „Es fällt mir niemals ein, die Annoncen zu lesen und anderen Leuten auch nicht.“ „Wenn ich Sie nun aber davon überzeugen würde, daß die Inserate meines Blattes allseitig gelesen werden, wollen Sie dann inseriren?“ „Jawohl.“ Am nächsten Tage brachte die betreffende Zeitung an einer ganz unauffälligen Stelle folgendes Inserat: „Was gedenkt Meiers zu thun?“ Im Laufe dieses Tages ward Meiers von allen Seiten derart mit Fragen nach der Bedeutung dieses Inserates bestürmt, daß er den Verleger bat, die Sache in nächster Nummer aufzuklären. Und der Verleger schrieb: „Er gedenkt natürlich zu inseriren.“ Und Meiers that es.

\* Japanische Rasseure. Daß diese die besten der Welt sind, dürfte nicht Vielen bekannt sein. Ein Russe in Wladivostok erzählt Wunderdinge von ihrer Hülfe und Fachkenntnis. Leider sind sie fast alle — blind, und zwar haben sie sich selbst des Augenlichts beraubt, um ihr Metier gewissenhaft betreiben zu können. Als junger Mann tritt der Japaner in eine Specialschule, um sich mit der Anatomie und den praktischen Handgriffen der Massage bekannt zu machen. Sobald der Courseus beendet und das Examen bestanden ist, erhitzt er mit einem glühenden Eisen seine Augen derart, daß er kaum sehen kann und alle Gegenstände kaum erkennbar erscheinen. Durch ein so geschwächtes Sehvermögen wächst das Gefühl zu unglaublicher Feinheit, just was der Rasseur zu seinem Handwerk braucht. Erst nach dieser qualvollen Operation erhält der Candidat sein Diplom.

\* Völker, die das Rüssen nicht kennen. Bei dem großen Interesse, welches China, das himmlische Reich, mo-

mentan auf sich lenkt, dürfte es, besonders unserer Damenwelt, nicht uninteressant sein, zu erfahren, daß China ein ganzlich poesieloses Land ist; nämlich in China, Japan, Indien, Birma und manchen Inseln der Südsee ist der bei uns mit Recht so beliebte Kuß völlig unbekannt. Junge Chinesinnen und Japanerinnen haben keine Ahnung von der Bedeutung eines Kusses, obgleich sie rosige Lippen besitzen und süß zu lächeln verstehen. Mancher schmachtende Chinese, mancher feurige Indier denkt nicht daran, seine Geliebte zu küssen, und die Mutter in jenen Ländern drückt ihr Baby wohl zärtlich ans Herz, berührt es aber nie mit ihren Lippen. Es ist seltsam, daß die Bewohner der Tropen in dieser Beziehung mit denen der nördlichsten Gegenden übereinstimmen. Bei den Eskimos besteht der einem Kusse am meisten ähnliche Austausch von Zärtlichkeiten bekanntlich im Aneinanderreiben der Nasen der sich liebenden Personen.

\* In Grimmen (Pommern) ersticken drei allein in der Wohnung zurückgelassene Kinder eines Arbeiters infolge Spielens mit Feuer.

\* Was ein Krokodilmagen alles beherbergt. In seinem unlängst in Paris erschienenen Buche über seine Jagd-erlebnisse in Mittelafrica erzählt der als Löwenjäger berühmte Franzose Edouard Foa folgende Geschichten: „Eines Morgens zogen Eingeborene auf der Krokodiljagd ein getödetes Thier ans Land und kamen bald darauf mit der Mittheilung zu uns, daß sich ein Mensch in dessen Magen befände. Bei näherer Besichtigung ergab sich wirklich, daß die Eingeweide des Krokodils menigsten Theile eines menschlichen Körpers enthielten. Ein Arm mit der Hand, ein Fuß mit dem Knöchel und einige Rippen wurden herausgezogen, und jedes Glied war kaum beschädigt, obgleich das Fleisch aufgelockert und die Haut unter der Wirkung der Magenäfte entfärbt war. Ich befahl, die Ueberreste zu begraben, aber niemand wollte sie anrühren. So warf ich alles ins Wasser zurück. Die menschlichen Ueberreste schammen auf dem Wasser, und einige Matrosen eines Kanonenbootes, das den Strom hinauffuhr, berichteten ihrem Offizier, daß sie den Arm eines Weissen auf dem

Flusse gesehen hätten. Das rief in der ganzen Gegend eine unbeschreibliche Aufregung hervor. Ich habe darauf alle Krokodile, die ich schoß, geöffnet, und da fand ich oftmals seltsame Dinge. Zwei Jahre später wurde z. B. am Nyassasee aus dem Magen eines riesigen Krokodils eine Sammlung von 24 kupfernen Armbändern und ein großer Ball von geträufeltem Haar entfernt. Das Thier hatte diese Dinge nicht verdauen können, wohl aber die Eingeborenen, die sie getragen.“

\* Selbstsucht. Mann: Nun, wie gefällt Dir mein neuer Ueberzieher? Frau: Sehr gut, er paßt so reizend zu dem Sammetmantelet, das ich Dir neulich in einem Schaufenster zeigte.

\* Eine alte Rechnung. Wirt: „Herr Sprizmeier; es stehen vom vorigen Jahre noch 16 Glas Bier hier!“ Sprizmeier: „Schütt' sie weg, schütt' sie weg, altes Haus, die müssen ja längst sauer sein!“

\* Bilderhändler: „Ich will Ihnen dieses Gemälde für hundert Gulden lassen.“ — Herr (der schwerhörig ist): „Vierhundert Gulden ist mir zu viel, ich gebe Ihnen dreihundert Gulden.“ — Bilderhändler: „Weinthalben also, — weil Sie es sind.“

\* Durch die Blume. „Dem' Dir mal, Frauchen, was ich gefunden habe. Du weißt doch, daß ich vor einem halben Jahre meine Uhr verloren habe. Soeben ziehe ich meine helle Weste an, die ich schon so lange nicht getragen habe, und was finde ich in der Tasche?“ — „Deine Uhr. Das ist ja prächtig.“ — „Nein, aber das Loch, durch welches sie mir flöten ging.“

\* Pferdebesitzer sollten nicht versäumen, bei der jetzt herrschenden Witterung darauf zu achten, daß die Gebisse der Pferde stets vor dem Gebrauche im warmen Stalle hängen oder in warmes Wasser getaucht werden. Man erspart dadurch den Pferden unnötige Schmerzen, da sonst leicht die Haut an dem eiskalten Metall hängen bleibt, was dem Tier beim Fressen Beschwerden macht.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

**Gummi - Ueberschuhe,**  
— echt russische und deutsche,  
für Herren, Damen und Kinder, —  
sowie alle Sorten  
dauerhafte Lederschuhe und Stiefel  
empfehlte in reicher Auswahl  
**Ludwig Kind, Langestr. No. 11.**

**I. G. Bursche, Pulsnitz**

empfehlte als  
**passende Weihnachtsgeschenke**  
seine als **vorzüglich anerkannten** Webwaren in glatt und gemustert,  
eigner Fabrikation, gute Handarbeit, für

**Ausstattungen und Hausbedarf**

feinen Halbleinen prima für Leib- und Bettwäsche,  
Eishtücher, Handtücher, Bettwäsche,  
Waschtücher und Servietten,  
in drei Größen,  
**M a g e l s t i c h e r,**  
gewässerte Weisseleinen,  
farbiges in blau, grün,  
schwarz, aus Sauerstoff,  
sollen nicht zusammen,  
als Zimmer- u. Treppendeckel.

**Die Gärtnerei Rittergut Pulsnitz**

empfehlte  
blühende Topfpflanzen,  
Azaleen, Camilien, Crifa, Briemel, einfach und gefüllt, Mai-  
blumen, abgeschnittene Rosen, Beilchen und verschiedene  
Schnittblumen  
zu äußerst billigen Preisen einer gefälligen Beachtung.  
**G. Reiff.**

**Sämmtliche Damen- u. Mädchen-Jaquets**

werden, um damit zu räumen  
**bis mit 2. Weihnachts-Feiertag**  
zum Einkaufspreis verkauft.  
**Großhohrsdorf. Bruno Löwe.**

**Das Schuhwaaren-Geschäft**  
von  
Langegasse 32 **Max Trepte** Langegasse 32  
bringt sein reichhaltiges Lager aller Sorten  
**solider und dauerhafter Stiefel- und  
Schuh-Waaren**  
in empfehlende Erinnerung.  
Kinderschuhe in grosser Auswahl.  
**Gummi - Ueberschuhe für Herren,  
Damen und Kinder.**

Bringe hierdurch mein reichhaltiges Lager in  
**Pelzwaaren**  
in empfehlende Erinnerung.  
Pulsnitz, C. R. Martin.  
Schloßstraße.  
Gleichzeitig empfehle alle Sorten  
**Mützen und Hüte, sowie Filzwaaren.**  
D. Ob.

**Robert Haufe,**  
Pulsnitz,  
Kamenzer Strasse,  
empfehlte zum bevorstehenden Feste  
seine  
**Spielwaaren-  
Ausstellung**  
einer geneigten Beachtung.  
**Grosse Auswahl! Billigste Preise!**

Zu den Feiertagen empfehle ich  
**frischgeschlachtetes Mast-Rindfleisch,**  
à 50 S, —  
Schweinefleisch und Kalbfleisch, à 60 S,  
Hammelfleisch, à 65 S,  
geräucherten Speck, à 70 S, Speck und Schmeer, à 70 S,  
verschiedene Sorten **WURST**  
**Bruno Scholz,**  
Fleischermeister.



**Grosses Schlachtfest**

heute **Mittwoch**, den 20. Dez. früh 10 Uhr Wellfleisch, abends Schweinsknöchel mit Sauerkraut. Hierzu ladet freundlichst ein **Heinr. Steglich, Obersteina.**

Empfehle zum bevorstehenden Feiertagen und Neujahrsfest

**schönes Schweinefleisch,** sowie diverse Sorten Wurst, Schmeer und Speck Achtungsvoll **Paul Weitzmann, Thiemendorf.**

**Sonnabend**, den 23. Dez. wird ein **fettes Schwein** verpfundet. **Ernst Bein, Schießgasse.**

Nächsten **Donnerstag** wird ein **Schwein** verpfundet bei **Tischlermstr. Schieblsch, Dhorner Str.**

Nächsten **Freitag**, nachm. wird ein **fettes Schwein** verpfundet, Fleisch 58  $\frac{1}{2}$ , Wurst 70  $\frac{1}{2}$ . **J. Schmidt, Schießg. Nr. 225.**

**Weihnachtsfeste**

- offerire
- 1a geräuch. Lachs
  - " Alal
  - " Pöcklinge
  - Geräucherte Pommersche Gänsebrust
  - Alal in Gelée in 1., 2.-Pfd.-Dosen und ausgewogen.
  - Appetit-Sild
  - Anchovis
  - Kronen-Hummer
  - Delfardinen div. Marken
  - Delicateß-Heringe in verschiedenen Saucen
  - Anchovis-Paste
  - Krebschwänze
  - Krebsbutter
  - Sardellen
  - Bismarck-Heringe
  - Delicateß-
  - Brat-
  - marin.
  - Elbinger Bricken
  - Braunschweig. Cervelatwurst
  - Sardellenleber-Wurst
  - Trüffel-leber-
  - Gänseleber-
  - Lachs-Schinken
  - Salami-Wurst
  - Emmenthal. Schweizerkäse
  - Limburger Käse
  - Rümmel-
  - Breslauer Domkäschen
  - Neuschäteller Käse
  - Edamer Kugel-
  - Fromage de brie
  - Roquefort-Käse
  - Parmesan-
  - Astrachaner Caviar
  - Amerikanischer Caviar ausgewogen in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfd.-Dosen
  - Essig-Gemüse ausgewogen u. in Gläsern
  - Essig-Gürkchen

zum äußersten Preise, alles frisch.

**Eugen Brückner.**

Ein gebr. Schaukelpferd wird zu kaufen gesucht. Dff. unt. N. 100 in die Exp. d. Bl. erb.

Unsre diesjährige **Schriftbescheerung** findet **Freitag, den 22. Dezember,** — abends 8 Uhr —

in **Schumann's Restauration** statt.

Alle Mitglieder, Freunde und Wohlthäterinnen des Vereins, denen wir auch an dieser Stelle für ihre reiche Unterstützung und Güte herzlichst danken, seien zu dieser Feier ergebenst eingeladen.

Der Vorstand des Frauenver. z. Pulsnitz M. S. und Böhmischo-Bollung.

**Schützenhaus.** Den I. Weihnachtsfeiertag **Concert von der Stadtcapelle.**

**Gasthof Großnaundorf.** Vorläufige Anzeige.

Sonnabend, den 6. und Sonntag, den 7. Januar 1900 halte ich meinen

**Karpfen-Schmaus** ab. **Robert Lunze.**

**Gasthof zur goldnen Höhe, Tichtenberg.** Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Januar 1900

**Karpfen-Schmaus,** wozu ergebenst einladet **A. verw. Alare.**

Habe meine Praxis wieder aufgenommen. **Pulsnitz, Dr. Kreyssig.** 17. Dezember 1899.

**Glückwunschkarten** fertigen in hochfeiner, sowie einfachster Ausführung **Pulsnitz E. L. Försters Erben.** Musterheft liegt zur Ansicht bereit. Bestellungen wolle man gefl. schon jetzt aufgeben. **Prachtvolle Neuheiten!** 1900

**Generalversammlung** der Krankenkasse der Maurer und Zimmerleute von Pulsnitz, Pulsnitz M. S. und Böhmischo-Bollung, **Sonnabend, den 6. Januar**, nachmittags 4 Uhr, im Schützenhause. Tagesordnung: 1. Ablegung der Jahresrechnung von 1899 2. Wahl des Rassenvorstandes, der Rechnungs- und Rassen-Revisoren. 3. Entgegennahme von Anträgen und Beschwerden. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

**Oberlausitzer Schuppen- Galizier Spiegel-Karpfen** ien bekannt großer Auswahl empfiehlt **R. Mierisch.**

**Herzlicher Dank.** Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim unverhofften, schnellen Hinscheiden unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter, Gross- und Schwiegermutter **Amalie Auguste Gräfe** sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten für das ehrenvolle Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte und für die reichen Blumenspenden herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Dr. Schwarz für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Spannaus für die angestimmten Gesänge. **Schlaf wohl!** Oberlichtenau und Reichenbach, den 17. Dezember 1899. **Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk **ff. Cervelatwurst**

in verschiedenen Größen empfiehlt **R. Mierisch.**

**Christbäume!**

Bin mit einer Sendung frisch geschnittener Bäume eingetroffen.

**Adolph Philipp,** Ramanzer Straße.

**Hochfeine Fass-Butter**

in bekannter Güte, **Sultania, Rosinen, Corinthen** in verschiedenen Preislagen, **süsse u. bittere Mandeln, Citronat, Citronen-Backöl, Citronen,** gz. u. gemahl. Zucker, **Lompen-Zucker, Wallnüsse,**

**ff. Jamaica-Rum,** franz. Cognac, **Weiss- und Roth-Weine** empfiehlt

**F. Herm. Cunradi.**

**Anständiges Mädchen** sucht für 1. Januar Stellung. Pulsnitz bevorzugt. Besondere Offerten erbeten bis den 24. d. M. Monats in die Exped. dieses Blattes unter B. S. No. 20.

**Ein Ring** mit dunkelblauem Stein ist verloren worden. Geg. Belohnung abzug. Rietschelfstr. 357 L.

**Ein Logis** ist sofort oder später zu vermieten. (Stube 2 Kammern, Keller- und Bodenraum). Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**Entlaufen** ist mir am Montag in Pulsnitz mein Zughund, schwarz, mittel Größe, mit der Steuer-Nr. 1005. Wer über dessen Verbleib Nachricht giebt oder zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung. **Aug. verw. Hartmann,** Niedersteina Nr. 17.

**Ein gebr. Wiegepferd** zu kaufen gesucht. **Lübe,** Rautscher Rittergut Oberlichtenau.

**Ein Mädchen** welches Ostern die Schule verläßt und Lust zu Kindern hat, wird für Ostern gesucht. In der Expedition d. Bl. zu erfahren.

**Pa. Getreide-Presshefen** empfiehlt täglich frisch **Alwin Enderl.**

**Ein Knabe,** ca. 12 Jahre alt, ist auf Ziehe zu geben in Friedersdorf. **Der Gemeindevorstand.**

Am **Sonnabend** ist ein Portemonnaie mit Inhalt auf der Langestraße, in der Nähe der Conditorei **verloren** worden. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

**Reste!** zu Knabenanzügen etc. Erzeugnisse erster Tuchfabriken, zu nie dagewesenen Preisen empfiehlt **Robert Lippert, Rietschelfstr. 434.**

Hochfein ausgewählte Kräfte in großer Auswahl billig!

Dieser zwei Beilagen.

Der... in der... garn, modern... schiffe, treiben... theile... lediglic... entwick... Ausfü... mische... fuhr it... Ansch... wirthj... groBen... duction... angefic... den int... Zweife... landes... Artikel... Auslan... Saatgu... daß et... meisten... Getreid... Sobald... wirthj... Kenntn... schaftlic... sicher a... aber da... Ausfüh... die deu... Schwed... Portug... ducte... trächtl... Zuckera... des deu... durch... in das... deutsche... noch me... Studium... des Aus... und Fin... regierun... Auswä... landwir... mehr...





# 1. Beilage zu Nr. 101 des Pulsnitzer Wochenblattes.

Mittwoch, den 20. December 1899.

Verantwortlicher Redacteur Otto Dorn in Pulsnitz. — Druck und Verlag von G. L. Försters Erben in Pulsnitz.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Der Weltmarkt und die Landwirtschaft.

In den meisten Culturländern der alten Welt, zumal in Deutschland, Frankreich, England und Oesterreich-Ungarn, gilt es als ein bitterer Lehrsaß, daß der von den modernen Verkehrsmitteln, der Eisenbahn und dem Dampfschiffe, in einen Weltmarkt verwandelte einheimische Getreidemarkt für die europäische Landwirtschaft nur Nachtheile gebracht habe. Betrachtet man den Weltmarkt lediglich von dem Standpunkte, daß die genannten hochentwickelten Culturländer nur von der landwirtschaftlichen Ausfuhr fremder Länder überschwemmt, aber die einheimische Landwirtschaft sich nie mit Erfolg an der Ausfuhr ihrer Producte betheiligen können würde, so ist die Anschauung, daß der Weltmarkt der einheimischen Landwirtschaft nur Schaden gebracht habe, richtig. Bei der großen Verschiedenartigkeit der landwirtschaftlichen Production nach Erfolgen in Qualität und Quantität und auch angesichts der immer mehr in die Landwirtschaft einbringenden industriellen und technischen Thätigkeit wird aber ohne Zweifel für die Landwirtschaft jedes bedeutenden Culturlandes die Frage noch an Bedeutung gewinnen: Welche Artikel kann unsere Landwirtschaft mit Vortheil an das Ausland verkaufen? Schon der Handel mit Zuchtthieren, Saatgut und landwirtschaftlichen Specialitäten beweist, daß ein Theil der landwirtschaftlichen Production der meisten Länder Welthandelsartikel geworden ist wie es die Getreidearten überhaupt ganz allgemein schon längst sind. Sobald nun aber die hochentwickelte einheimische Landwirtschaft in ihren besten Vertretern noch viel mehr Kenntnisse der Production und des Bedarfes landwirtschaftlicher Producte des Auslandes erlangt, dann kann sicher auch mit Erfolg, wenn auch nicht sofort exportirt, aber doch auf ganz neue Arten der landwirtschaftlichen Ausfuhr hingearbeitet werden. So ist z. B. bereits durch die deutschen Consulate festgestellt worden, daß Norwegen, Schweden, Frankreich, Holland, Belgien, Italien, Spanien, Portugal Abnehmer für deutsche landwirtschaftliche Producte werden können, und es auch schon in nicht unbedeutendem Maße sind, zumal wenn man die deutsche Zuckerausfuhr in Betracht zieht. Auch ist ja die Regierung des deutschen Reiches bereits seit einigen Jahren bemüht, durch Entsendung landwirtschaftlicher Sachverständigen in das Ausland die Frage studiren zu lassen, inwiefern deutsche landwirtschaftliche Producte nach dem Auslande noch mehr verkauft werden können. Nur ein sorgfältiges Studium der landwirtschaftlichen Produktionsverhältnisse des Auslandes kann in dieser wichtigen Frage Aufschlüsse und Fingerzeige geben, und es ist erfreulich, daß die Reichsregierung neuerdings 20 Millionen Mark im Etat des Auswärtigen Amtes hat neu einstellen lassen, um bezüglich landwirtschaftlicher Specialfragen für einige Zeit noch mehr Sachverständige in das Ausland schicken zu können.

## Die Rache einer Frau.

Erzählung von A. Nall.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Sie lebt, sie athmet, Gott sei Dank!“ sagte er endlich, mit einem Seufzer zum Himmel emporblickend. Dann nahm er sanft ihr Haupt in beide Hände und hob dasselbe vorsichtig empor, es auf seine Kniee stützend. Da öffnete sie die geschlossenen Lider und schaute mit einem wirren Blick um sich. Ueber ihre linke Wange rieselte ein dunkler Streifen Blutes hernieder; sie faßte nach dem Kopf, als fühle sie dort einen heftigen Schmerz, dann aber sagte sie mit leiser, deutlicher Stimme, während ihr Auge klarer wurde:

„Es ist nichts, es geht vorüber; ich möchte nur ein wenig ruhen.“

Von neuem schloß sie die Augen, ihr Kopf sank wieder zurück; Wolfgang, der sie noch immer in seinen Armen hielt, stützte sie sanft mit seiner Schulter. Inzwischen war auch Amy Ashton mit Hilfe des Leutenants Kameke vom Pferde gestiegen und trat, die lange Schleppe ihres Reitkleides über den Arm geschlagen, zu der Verunglückten heran.

„Fühlen Sie, liebe Irene, als ob irgend ein Glied gebrochen wäre?“ fragte sie, als Irene Waldern wieder die Augen öffnete. „Bewegen Sie sich ein wenig, ich werde Ihnen beistehen,“ setzte sie hinzu, in ihrer praktischen Weise sogleich hilfreiche Hand leistend.

Irene folgte dem Rathe ihrer Freundin und versicherte dabei mit schwachem Lächeln, daß sie keine Schmerzen empfinde, nur ein Brennen im Kopf, und daß sie versuchen wolle, sich aufzurichten. Und wirklich gelang ihr das letztere, von den Anderen unterstützt, mit einiger Mühe; dann that sie langsam und prüfend ein paar Schritte vorwärts. Wolfgang, da er gesehen, daß keine Nähe sie aufzuregen schien, hatte sich zurückgezogen und seine Stelle Felix überlassen.

„Nun heißt es, so schnell als möglich von dort einen Wagen beschaffen,“ fuhr Amy fort, indem sie hinüber auf die Försterei zeigte.

Wolfgang eilte sogleich davon, dem Gehöft zu, dort das Nöthige zu besorgen. Irene folgte, auf Felix und Amy gelehnt, dann kamen die übrigen; Baron Brüllwitz führte dabei besorgt das Pferd des Hrn. Kingston am Zügel, als fürchtete er, es möchte ihr ein gleicher Unfall wie eben der schönen Irene Waldern begegnen. In möglichst kurzer Zeit waren alle wieder bereit, die unterbrochene Heimkehr fortzusetzen. Irene befand sich in halb liegender Stellung, so bequem es sich nur thun ließ, in dem ländlichen Gefährt des Försters gebettet, der es sich nicht hatte nehmen lassen, den Wagen selbst zu fahren. So bewegte sich der Zug, welcher am Morgen im goldenen Sonnenschein so frohlich dahergekommen, jetzt langsam und schweigend durch den dämmrigen Wald auf dem Heimwege dahin.

Irene Waldern erholte sich nur langsam von der Erschütterung, welche sie bei dem heftigen Fall erlitten. Ein ziemlich starkes Wundfieber, veranlaßt durch die Verletzung am Kopfe, hatte sich sogar eingestellt, so daß sie mehrere Tage das Bett hüten mußte. Amy Ashton hatte ihre Abreise, so lange sie irgend konnte, verzögert; da ihre Ankunft indessen dringend in Petersburg gewünscht wurde, so hatte sie sich endlich entschließen müssen, ihre Gefährtin zu verlassen, in der Hoffnung, daß diese ihr in kurzem folgen werde. An jedem Tag hatte Wolfgang Hartwig bei Irene anfragen lassen, wie sie sich befinde, und ob es ihr nicht möglich sei, seinen Besuch anzunehmen. Und jedesmal war ihm die Antwort geworden, daß ihre Besserung vorwärts schreite, daß sie aber Besuche weder empfangen könne noch wolle.

Mehrere Wochen nach jenem verunglückten Spazierritt ging Wolfgang des Abends, wie er täglich zu thun pflegte, vor Irene's Haus, auf und nieder. Auf den schönen, klaren Herbst war ein früher Winter gefolgt. Ein kalter Wind wehte ihm entgegen und trieb ihm einzelne eisige Schneeflocken ins Gesicht. Er zog den Hut tiefer in die Stirn und trat, um sich etwas vor dem Sturm zu schützen, unter den Vorsprung einer Hausthür, Irene's Wohnung gegenüber. Seine Blicke hafteten starr auf ihren Fenstern; vielleicht war er so glücklich, wenigstens ihren Schatten an den herabgelassenen Vorhängen vorübergleiten zu sehen. Da wurde die Thür ihres Hauses geöffnet, es trat jemand heraus, dessen Gestalt ihm bekannt vorkam, doch dessen Züge er in der Dunkelheit nicht unterscheiden konnte. Von rasender Eiferjucht getrieben, folgte er rasch dem Danoneilenden. Als er ihn erreicht hatte, erkannte er beim Schein einer flackernden Laterne das hübsche Gesicht des jungen Schröder. Der Zorn darüber, daß ein anderer bevorzugt worden, wo man ihn selbst ganz entschieden abgewiesen hatte, waltete so jäh und heftig in ihm auf, daß er für den Moment jede andere Rücksicht verdrängte.

„Von wem kommen Sie jetzt?“ herrschte er den nichts Ahnenden mit vor Wut bebender Stimme an.

Felix, so plötzlich in seinen Gedanken gestört, fuhr erschrocken empor und starrte Wolfgang, der ihm den Weg vertrat, mit weit geöffneten Augen an. Dann als er ihn erkannte, sagte er ganz verwundert:

„Weshalb diese Frage und in diesem Tone? Ich weiß nicht.“

„Sie kommen von ihr?“ unterbach Wolfgang ihn heftig, auf Irene's Wohnung zurückdeutend.

„Gewiß komme ich von Fräulein Waldern,“ sagte Felix noch immer ganz erstauert. „Aber wissen möchte ich nur, weshalb Sie —“

„Und welches Recht haben gerade Sie, Irene Waldern zu besuchen, da diese sonst niemand empfängt?“ rief Wolfgang, auf das äußerste gereizt. „Es muß endlich klar zwischen uns werden; ich muß endlich wissen, in welchen Beziehungen Sie zu jener Dame stehen! Länger ertrage ich diese Zweifel, diese wahnwitzigen Qualen nicht!“

Eine dunkle Zornesglut schoß jetzt plötzlich über Felixens bisher ruhig gebliebenen Züge. Er maß seinen Gegner mit einem verächtlichen Blick. „Ich sehe mich durchaus nicht genöthigt, Ihnen Rechenschaft über meine Handlungen zu geben, mein Herr!“ fauchte er kurz und wandt sich zum gehen. Aber Wolfgang hielt ihn zurück.

„Und doch stets in meiner Macht, Sie dazu zu zwingen,“ murmelte er wütend zwischen den Zähnen. „Sie wissen ja nicht, wer Irene Waldern eigentlich ist; Sie glauben, sie sei frei. O, wie Sie sich täuschen! Sie ist —“

Er stockte, vielleicht erschrocken, daß er zu weit gegangen, vielleicht auch, weil er bemerkte, daß sich bereits einige Neugierige, durch den lauten Wortwechsel der beiden Männer angezogen, in ihrer Nähe versammelt hatten. Mit einer gewaltigen Anstrengung seinen Zorn beherrschend, fuhr er daher möglichst ruhig mit halblauter Stimme fort:

In jedem Falle werden Sie mir Genugthuung geben, Herr von Schröder! Ich habe ein Recht, dieselbe zu fordern. Hier ist nicht der Ort zu weiteren Erklärungen, morgen aber werden Sie weiteres von mir hören.“

„Wie Sie wünschen,“ entgegnete Felix gelassen, doch immer noch mit einem gewissen Ausdruck der Verwunderung, als ob er dies alles nicht recht begreifen könne. „Meine Wohnung ist ihnen ja bekannt.“

Aud dann entfernte er sich kopfschüttelnd mit eiligen Schritten, bald im Dunkel der Nacht verschwindend. Wolfgang stand noch lange wie angewurzelt Irene's Fenstern gegenüber, in düsterem Sinnen hinaustarrend und des eiligen Sturmes nicht achtend noch der wirbelnden Schneeflocken, welche ihn bald mit ihrer weißen Decke umhüllt hatten. Fortsetzung folgt.

## Gemeinnütziges.

Kupfer und Messing blank zu halten, ohne zeitraubendes öteres Putzen, ist nicht ganz leicht. Einfach mit bestem Erfolge gelingt dies, wenn man tochend heißes Kartoffelmehl mit Zitronensaft oder etwas Essig säuert, dann eine abgeriebene Citrone mitten durchschneidet, sie in die Masse und darauf in Sand taucht und hiermit die Kupfer- und Messinggegenstände, die man kurze Zeit in das heiße Wasser gelegt hat, abreibt. Man spielt dann in reinem, heißen Wasser nach und trocknet rasch ab, worauf man mit heißem trockenen Sand noch einmal nachreibt.

Zahnschmerzen. Das einfachste, billigste und unschädlichste Mittel gegen Zahnschmerzen, namentlich gegen rheumatische, besteht darin, daß man mit den Fingern das Zahnfleisch an der schmerzhaften Stelle stark reibt. Dadurch werden die Nerven erwärmt und infolgedessen die Schmerzen beseitigt. Versuche es jeder, welcher mit Zahnschmerzen behaftet ist.

Mittel gegen Keuchhusten der Kinder. Zwei bis drei in Weinessig getränkte Stückchen Zucker zu essen gegeben, heilen den Husten.

Thüringer Fleischgericht. Kochdauer 2 Stunden. Zutaten; 1½ Kilo Hammelfleisch, 2 Köpfe Wirsing, 20 Kartoffeln, 6 Karotten, 6 Petersilienwurzeln, 2 Stück Lauch, 1 Theelöffel Maggi-Würze, Salz. Das Fleisch wird in kleine Würfel geschnitten, der Kohl in Viertel, Kartoffeln und Gemüse puzt man sauber und schneidet sie in Scheiben. Man packt alles Schichtweise in einen Dampfstopf, streut Salz dazwischen, giebt einen Tassenkopf Wasser daran und stellt den Topf, fest zugeschraubt, zwei Stunden in den Bratofen. Beim Anrichten stürzt man die Speise in eine Auflauffschüssel und rührt einen Theelöffel Maggi darunter. In Thüringen hat man für die Zubereitung dieser Speise besondere, dicht schließende irdene Töpfe, deren Deckel man mit Mehl und Wasser anklebt.

## Dresdner Schlacht-Viehmarkt

vom 18. December 1899.

Auftrieb 657 Rinder (263 Ochsen u. Stiere, 213 Kalben und Kühe, 181 Bullen, 470 Kälber), 1327 Schafvieh, 2136 Landfleischweine (sämmtlich deutsche), in Summa 4590 Schlachtstücke.

Gattung	Preise pro 50 Kilogramm	
	lebendes Gewicht M.	Schlacht-Gewicht M.
Ochsen . . . . .	35—39 29—31	64—68 56—58 54
Kalben u. Kühe . . . . .	34—37 27—29	62—64 52—56 48
Bullen . . . . .	35—37 31—33	61—64 57—59 55
Kälber . . . . .	42—44 40—41	62—68 59—62 55
Schafe . . . . .	33—35 30—33	65—68 63—64 58—61
Schweine . . . . .	41—42 39—40 36—37	52—54 50—51 46—48

Marktpreise in Rameuz am 14. December 1899.

Gewicht	höchster Preis		niedrigst. Preis		Gew.	Preis
	M.	Pf.	M.	Pf.		
Korn	7	19	7	5	Heu	50 2 80
Weizen	7	36	7	6	Schnitt-	18 —
Gerste	7	36	7	15	Stroh	600 17 —
Hafer	7	—	6	50	Butter	1 2 60
Heibeforn	7	87	7	50	höchster	2 10 —
Sirke	12	—	10	58	niedrigst.	50 10 —
					Erbsen	50 2 25
					Kartoffeln	50 2 —

Bei Herrn Oswald Köhler, prämiirte Pfefferkühlerei, in Pulsnitz wurde dieser Tage wiederum eine größere Bestellung von Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin Mathilde auf die bekannt vorzüglichen Pfefferkuchen gemacht. Es ist sehr erfreulich, daß auch an hoher Stelle fortdauernd der berühmte Pulsnitzer Pfefferkuchen seine Würdigung findet.

## Ball-Seiden-Robe Mk. 10.50

und höher — 14 Meter! — porto- und Zollfrei zugelandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 75 Pf. bis 18.65 p. Meter.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.



## Sparlasse Pulsnitz

geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, nachmittag von 2—4 Uhr und Sonnabend, vormittag von 8—12 Uhr.

Dieselbe beleihet Grundstücke und gewährt Darlehen wegen Verpfändung von Werthpapieren provisionsfrei.

## Sinn- und Denkprüche.

Als Mann auch halt' die Mutter hoch,  
Es wird das Herz ihr laben;  
Die Mutter steht im Alter noch  
Im Sohne gern den Knaben. G. M. Schrante.

Bald liebe Bilder zeigen  
Sich uns im Christbaumlicht!  
Es lächelt aus den Zweigen  
Der Mutter treu Gesicht.  
Ein ahnend süß Erinnerung  
Nicht von uns weichen will,  
Und drinnen tief im Innern  
Wird's still, wird's weihnachtsstill.



# Herm. Mühlberg,

Dresden

Eingang von drei Strassen

Wallstrasse — Webergasse — Scheffelstrasse.

Das Geschäftshaus **Herm. Mühlberg** umfasst 5 Grundstücke und bietet mit seinen haushohen Glashallen eine **Sehenswürdigkeit** der Residenz.

Die zum Verkauf kommenden Waren sind übersichtlich ausgestellt, sodass sich das pp. Publikum von der Güte und Preiswürdigkeit sämtlicher Gegenstände überzeugen kann.

Zur Besichtigung der Interessanten, grossartigen Räume wird jedermann höflichst eingeladen, ohne zum Kaufen genötigt zu werden.

## Damen-Konfektion

Jackets, Abend-Mäntel, Golfsapes, Kostüme, Kostümröcke, Krimmerkragen, Morgenkleider, Blusenhemden, Pelzbarrets, Mütze, Rüschen, Schleier, Schirme.

## Kinder-Garderobe

Knaben-Anzüge, Paletots und Joppen, Mädchen-Kleider, Mäntel und Jackets, Anfertigung nach Maass im Hause, Baby-Kleider, Taufkleider.

## Herren-Bekleidung

Anzüge — Joppen — Paletots, Pelerinen-Mäntel in Loden- und anderen neuen Stoffen, Schlafröcke Mark 10,—, 13,—, 18,—, 30,—, Maassanfertigung — Stofflager.

## Gestr. Herren-Westen.

Nur Ia Qualitäten, Mark 4,—, 5,—, 7,—, 8,— etc. Hosenträger, Hüte, Schirme, Reisedecken, Fellvorlagen, Oberhemden, Kragen, Kravatten.

## Strümpfe, Socken

Kinder- und Damenstrümpfe, nur solide Qualitäten, aber infolge eigener Fabrik sehr billig. Neue Farben und Muster.

Strümpfe für Dienstboten, Walkstrümpfe, Vigognesocken, Kameelgarnsocken, Lammwollsocken, Walksocken.

## Trikotagen, Handschuhe

Unterbeinkleider, Trikot-Hemden, Leibjacket, Unteranzüge für Kinder, Herren-, Damen-, Kinderhandschuhe in gestrickt, Trikot, Leder, Ia. Qual., zu mässigen Preisen.

## Damen-Röcke, D'Westen

Gestrickte u. gehäkelte Röcke, Tuch- u. Moireröcke, Damen-Westen mit und ohne Aermel, Seelenwärmer, Zuaven-Westchen.

Filzschuhwaren, Damen-, Herren-, Kinderstiefel.

## Kopfhüllen, Tücher

Damen-Kapotten, Damen-Hüte, Mädchen-Hauben, Knaben-Mützen, Kopf- u. Taillentücher i. Wolle, Seide, Chenille.

Die Firma nimmt nur solide Waren auf und steht für die Güte derselben ein; ein Grundsatz, dem die Firma das grosse Vertrauen dankt, das ihr von den weitesten Kreisen entgegengebracht wird.

Grosse eigene Werkstätten für Kinder-Garderobe Damen-Konfektion Herren-Bekleidung

Eigene Fabrik für Strumpfwaren und Trikotagen in Jahnsbach-Chemnitz.

**Wäsche.** Sämtliche Leib-, Haus- u. Tischwäsche, Gardinen, Kommoden- u. Sofadecken, Schlafdecken, Bettdecken, Schürzen, Taschentücher. **Betten.**

Einer werthen Kundschaft machen die Mitglieder endes- unterzeichneter Innung bekannt, daß sie sich genöthigt sehen, infolge immerwährender Steigerung der Arbeitslöhne und namentlich der Rohmaterialien ihre Arbeiten dementsprechend zu erhöhen und bitten daher ihre werthe Kundschaft dieses wohlwollend zu berücksichtigen. Hochachtungsvoll

Die Schmiede- und Stellmacher-Innung für Pulsnitz und Umgegend.

## Pranz Höfgen, Ohorn

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

Bettzeug,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{3}{4}$ . Zulets,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{3}{4}$ . Blaue Schürzen = Leinwand,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$ .

Rattun-Bettzeug, Hemden - Tuch, imitirtes Schürzenzeug, große Auswahl in Hemden-Barchent, Focken-Schürzen, Rock- und Fußflappen, Taillen-Futter.

Große Auswahl in Unterhosen für Herren, Kinderhosen mit und ohne Aermel, Normalhemden, fertige Barchenthemden für Männer u. Frauen, wollene Vorhemdchen, extra gefüttert, gedruckte Frauenschürzen, Haus- u. Küchen-Schürzen, außerdem weiße Bänder- und Tändel-Schürzen, gedruckte und imitirte Hänge- und Bänder-Schürzen für Kinder, alle Größen in Frauen- und Kinder-Strümpfen, wollene u. halbwoll. Herren-Socken, Woll-Socken.

Handtücher, abgepaßt und vom Stück, Wischtücher, Wischtücher, Brodtücher.

Große Auswahl in bunten und weißen Taschentüchern.

Kinder-Taschentücher, Moiree, Elle 40 Pfg. Barchent-Tücher, leinene Herren-Wäsche, Strick-Wolle, als: Chemisets, Serviteurs, Kragen und Manschetten, Häfelgarne, besonders billig, große Auswahl in Cravatten.

Als besonders passende Weihnachtsgeschenke empfehle

Schlafdecken, Barchent-Betttücher, Gesundheits-Betttücher, Tisch- u. Kommodendecken u. s. w. u. s. w. u. s. w.



## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein grosses Lager von Frucht-, Nuss- und Compot-Schaalen,

Bowlen-, Spargel-, Thee-, Kaffee-, Rauch- und Likör-Service, sowie alle Arten Bestecke in Silber, Alfenide und Nickel,

Herren- u. Damenketten, Ringe in den neuesten Mustern und allen Qualitäten, Ringe,

Operngläser, Feldstecher, Stand- und Wand-Barometer, Thermometer.

Ed. Pötschke, Goldschmied.



Neuheiten für Weihnachten!

Cravatten

für entzückende Farben-Effekten und eleganten, chicen Façons.

E. Henning, Neumarkt 304 u. 305.

## Zahlungsbefehle

sind stets zu haben in der

Buchdruckerei dieses Blattes.



# Theodor Schieblisch,

Bismarckplatz

Pulsnitz

Bismarckplatz

**Normalhemden und Hosen**  
für Herren, Damen und Kinder,  
**Unterjaken, Unter-Anzüge** für Kinder,  
**Barchenthemden und Hosen,**  
Schultertragen, Zuaven-Jäckchen,  
wollene Vorhemdchen u. Schwals, Pulswärmer  
Kniewärmer, Leibbinden,  
**Damen-Capotten, Mädchenhauben,**  
Kinder-Mützen, Jäckchen, Kleidchen,  
**Ball-Schwals, Tüll-Schwals,**  
**Chenilletücher, Chenilleschwals,**  
wollene Kopf-Tücher und Kopf-Schwals,  
Lama- und Barchenttücher,  
**gestrickte Aermel-Westen,**  
für Kinder v. M. 1.20 an, für Männer v. 1.70 an.

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:

**Herren-Halstücher,**  
halbseidene von 50 S an, reinseidene von M. 1.80 an,  
**Damenhalstücher**  
halbseidene von 30 S an, reinseidene von 80 S an,  
**Taschentücher,**  
weiß Reinleinen, gesäumt 1/2 Duzend von M. 1.35 an,  
**bunte Taschentücher,**  
**Oberhemden, Chemisets, Kragen,**  
**Manchetten** aller Façons  
in Leinen, Gummi, Universal und Stoff.  
**Corsets,**  
nur gut sitzende Façons, von 60 S an,  
**gestrickte Corsets und Leibchen,**  
für Erwachsene und Kinder,  
**Gesundheits-Corsets.**

**Handschuhe,**  
**Krimmer-Handschuhe** mit und ohne Lederbesatz,  
**Glacé-Handschuhe,** gefüttert, für Herren und Damen,  
**Tricot-Handschuhe,** schwarz und farbig,  
**Glacé-Handschuhe,**  
schwarz, weiß und bunt, nur beste Qualitäten,  
**Wild- und Waschleder-Handschuhe,**  
gestrickte, Faust- und Drescher-Handschuhe,  
**Ballhandschuhe,** weiß und farbig,  
**Schürzen**  
neuester Façons, in geschmackvollster Ausführung,  
**Damen-Höcke**  
in Lüstre, Tuch, Moirée u. s. w.  
**weiße Höcke, Wachstuche** zu Tischdecken.

**Strümpfe, Socken, Strumpflängen.**

Gemdenbarchente, Mützen, Gummiträger, Manschettenknöpfe, Halsketten, Broschen, Ohrringe, Armbänder u. s. w.  
**Größte Auswahl!** **Billigste Preise!**



## Winter-Handschuhe

**Tricot,**  
schwarz und farbig mit eingewebtem  
Futter in sehr haltbaren Qualitäten,  
Paar 40, 60, 80, bis 1.50 Pf.  
**Neuheiten** in schwarzem Tricot, mit  
hellfarbigen Seiden-Effekten.

## Winter-Handschuhe

**gestrickte,**  
einfarbig, weiss, sowie bunt gestreift,  
Ringwood-h. aus bestem englischen  
Wollgarn

## Winter-Handschuhe

**Krimmer**  
mit Lederbesatz für Herren, Damen  
und Knaben,  
Paar 1.40, 2.— Mk. u. s. w.

## Winter-Handschuhe

**gefüttert. Glacé-**  
für Damen und Herren, sehr solides  
Fabrikat,  
Paar 3 Mark.

## Winter-Handschuhe

**reizende Neuheiten**  
in **Rüstlingen** mit Pelzrand für kleinere  
Kinder.  
**Gutsortirtes Lager!**  
**Sehr billige Preise!**

**E. Henning,**  
Neumarkt 304 u. 305.

Hochfein ausgestattete Präsentkörbchen in großer Auswahl  
**billigst!**

## Zur Winter-Saison

empfehle meine

### Gemüse-, Fisch- und Frucht-Conserven

diesjähriger Ernte zu ausserordentlich billigen Preisen, als:  
**Gemüse-Conserven:**  
la Stangen - Spargel, Gemüse - Spargel,  
la Schnitt-Spargel, ff. junge Erbsen,  
Pa Schneidebohnen, Perlbohnen, Butter-  
bohnen, Wachsbohnen,  
junge Carotten,  
Misch-Gemüse (Leipziger Allerlei),  
Tomaten,  
Steinpilze, Trüffeln, Morcheln,  
Champignons.  
**Frucht-Conserven:**  
Aprikosen, Ananas- u. Wald-Erdbeeren,  
Birnen, roth und weiss,  
gem. Früchte, Kirschen, roth u. schwarz,  
Melange, Mirabellen,  
Nüsse, ganze u. halbe Pfirsichen,  
Quitten, Reineclauden, Perl - Zwiebeln,  
Tomatenpurée,  
Deutsche Soy, India - Soy.  
**Diverse Marmeladen,**  
als: Himbeer-, Erdbeer-, Stachelbeer-  
Johannisbeer-, Aprikosen,  
Kirschen, Melange, Stachelbeeren, etc.  
**Fisch-Conserven:**  
Sardines à l'huile von Philipp und Car-  
naude, Pélér Frères, Gustav & Co.,  
Krebsbutter, Krebschwänze,  
Kronenhummel, Appetit-Sild, Anchovis-  
Paste,  
Aal geräuchert, Aal in Gelée,  
Heringe geräuchert, Heringe marinirt,  
Heringe in Gelée,  
Bismarck-Heringe, Delicatess-Heringe,  
Brat - Heringe, Delicatess-Fett-Heringe  
Rollmopse, Elbinger Bricken,  
russische Sardinen,  
Kieler Speck-Pöklinge, Astrachan-Caviar

### Chokoladen

von Souhard und Riquet & Co.,  
**Cacao** von van Houten, Hartwig & Vogel, Riquet & Co.,  
**Stearin - Kerzen**  
in verschiedenen Qualitäten und Grössen,  
**Baum - Kerzen** in Stearin und Paraffin,  
ff. Toilette-Seifen,  
passend zu Weihnachts - Geschenken,

### Wein - Commissions - Lager

von Schönrock's Nachfolger, Dresden.  
Grosses Lager von  
deutschen und französischem Cognac, Rum, Arac,  
in 1/4 und 1/2 Flaschen,  
Besonders empfehle ich noch mein reich assortirtes  
**Cigarren- und Cigaretten-Lager,**  
in allen Preislagen in 1/10, 1/20 und 1/40 Kisten. 5 % Rabatt.

**Eugen Brückner, Pulsnitz.**  
Neumarkt.

Hochfein ausgestattete Präsentkörbchen in großer Auswahl  
**billigst!**

## Holzschuhe,

Holz pantoffel,  
**Filz-Pantoffel,**  
Blüsch- und Cortpantoffel,  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Carl Bescke.**

Grosse Auswahl in

## Filzwaaren

— nur solide Waare, —  
bei **Rich. Borkhardt,**  
Langestrasse 24.



## Schwarze Seidenstoffe

zu Brautkleidern etc.

sowie

## Schwarze reinwollne Kleiderstoffe

empfiehlt in den neuesten Geweben  
und vorzüglichen Qualitäten in be-  
kannt grösster Auswahl bei äusserst  
niedrigen Preisen.

### Fedor Hahn,

Manufactur-, Mode- und Seidenwaaren  
Pulsnitz.

**Brat-, Roll-, Bismarck-  
und marin. Heringe  
Delfardinen**

empfiehlt **Ernst Kretschmar.**

**Visitenkarten**

fertigt schnell und billig die Buchdruckerei d. Bl.



# Bernhard Beyer,

Cigarren-Haus,

Kamenzer Strasse

Pulsnitz

am Wettinplatz

empfiehlt für den **Weihnachtstisch** sein reichhaltiges Lager einer gütigen Beachtung und zwar:

## I. das Cigarren Lager.

Dasselbe enthält, wie ja bekannt, nur **bewährte, gute** Qualitäten, in Kistchen à 100, 50 und 25 Stück, pro Hundert von *M.* 2.50 an, sowie auch verschiedene Sorten von Sortimentstischchen pro Stück von *M.* 6.00 an, und bietet mein Cigarrenlager eine sehr reiche Auswahl in folgenden Tabak-Zusammenstellungen:

- a. Aus **Sumatra-Decker** mit feinen diversen Einlagen, zumeist leichtere Qualitäten.
- b. " **Borneo-Decker** mit feinen Einlagen, leichtmilde, angenehme und pikante Qualitäten.
- c. " **Java-Decker** mit feinen aromatischen Einlagen, mitte bis mittelschwere Qualitäten.
- d. " **Felix-Brasil-Decker** mit feinen kräftigen Einlagen, zumeist volle würzige Qualitäten.
- e. " **Mexiko-Decker** mit vollen kräftigen Einlagen, schwere, doch immerhin milde Qualitäten.
- f. " **Sabanna-Decker**. hochedle blumige Einlagen, mildvolle Qualitäten.
- g. " **Manila-Decker** mit schöner voller Einlage, mittelschwere sättigende Qualitäten.
- h. " **Neu-Guinea-Decker** mit verschiedenen, dazu passenden Einlagen, leichte bis mittelkräftige Qualitäten.

(Deutsche Colonie.)  
Im Ganzen ungefähr 150 verschiedene Marken in älteren, modernen und auch allerneuesten Façons, sowie in einfachen, besseren und hochfeinen Packungen.

## II. das Cigaretten-Lager

enthält

### a. Importirte Fabrikate:

Egyptische und russische Marken der bestrenomirtesten Fabriken in Kairo, St. Petersburg und Moskau;

### b. Inlands-Fabrikate:

Specialitäten der rühmlichst bekannten Fabriken Tuma, Serail, Laferme, Sultan, Yerma und Weller. Packungen von 10—100 Stück zu den billigsten Preisen bei schönen originellen Ausstattungen.

## III. das Tabak Lager

enthält **Rollen-, Paket- und lose Tabake** der verschiedensten Arten und Mischungen.

## IV. meine Niederlage der k. k. österreichischen Tabakregie

enthält österreichische Cigarren, Cigaretten und Tabake in Originalpackungen und zu Originalpreisen.

Nochmals um geneigte Berücksichtigung bei eintretendem Bedarf bittend, zeichnet hochachtungsvoll ergebenst **der Obige.**

Unterrichtsbriefe für das

## SELBSTSTUDIUM

der gesamten Elektrotechnik und des Maschinenbauwesens. System Karnack-Hachfeld. Redigiert von O. Karnack und Regierungsbaum. Alexander.

1. Elektrotechnische Schule. Gemeinverständliches Handbuch zur Ausbildung von Elektrotechnikern. —

Maschinenbauschule.

2. Der Maschinenkonstrukteur.  
3. Der Werkmeister.  
4. Der Monteur, Vorarbeiter und Maschinist. Vorstehende 4 Werke erscheinen in Lieferungen à 60 Pf. = 36 Kr. = 80 Cts.

Die vorstehenden, rühmlichst bekannten, branchkarsten und besten Werke ihrer Art, welche, keinerlei besondere Vorkenntnisse voraussetzend, jedem strebsamen Techniker eine ausgezeichnete Gelegenheit geben, ohne den Besuch einer technischen Fachschule sich voll und ganz dasjenige Wissen und Können anzueignen, dessen ein Maschinentechniker oder Elektrotechniker bedarf, behandeln in sehr leicht verständlicher, klarer, einfacher, mustergetreuer Darstellung alle Gebiete des gesamten Maschinenbauwesens beziehungsweise der Elektrotechnik und sind für alle Elektrotechniker beziehungsweise Maschinenbauer von hervorragender Bedeutung, berufen, unendlichen Nutzen zu schaffen, bietet doch das Studium jeden strebsamen Techniker eine ausgezeichnete bisher noch nicht gebotene Gelegenheit, ohne besonderen Aufwand an Geld und ohne seine berufliche Tätigkeit unterbrechen zu müssen, sich diejenigen Kenntnisse in überraschend leichter Weise anzueignen zu können, deren er bedarf, um innerhalb seines Berufes die höchsten Ziele — nicht nur Stellung eines Ingenieurs, Fabrikleiters, Werkmeisters, Monteurs, Installateurs etc., sondern auch alle diejenigen Stellungen in Kommunal- und Staatsdiensten, für die der Besuch einer technischen Hochschule nicht ausdrücklich vorgeschrieben ist — zu erreichen. Wer sich in das Studium dieser Briefe vertieft und an der Hand dieses auf Grund reichster Erfahrung planmäßig angelegten Lehrmittels von Stufe zu Stufe fortschreitet, wird sich gediegene Kenntnisse auf allen Gebieten der Elektrotechnik oder des Maschinenbauwesens erwerben und unstreitig die schönsten und vorteilhaftesten Erfolge erzielen. Die Direktion eines Technikums, dessen Abgangsprüfungen unter Aufsicht eines Staatsbeamten stattfinden, wird alljährlich einen nur wenige Wochen umfassenden Kursus einrichten, welcher dazu dienen soll, eine Wiederholung des gesamten, in unseren Unterrichtsbriefen gebotenen Lehrstoffes vorzunehmen. Nach Beendigung dieses Kursus kann der Techniker an dieser Lehranstalt die Fach-Prüfung ablegen und erhält nach erfolgreicher Prüfung ein Reife-Zeugnis. Die Werke eignen sich auch vorzüglich zur Unterstützung des Unterrichts, zur Forthilfe von Studierenden, zur Repetition und zur Vorbereitung für Examen, und bilden Nachschlagewerke, die auf jede Frage des Maschinen- und Bauwesens Auskunft geben und somit eine ganz technische Bibliothek ersetzen. Es veranlassen wir, da kein Elektrotechniker beziehungsweise Maschinengewerbetreibender sich diese Hefte anzuschaffen. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, Verlag Bonnes u. Hachfeld, Leipzig u. Potsdam.

## Die Christbäume

werden **Donnerstag, am 21. d. M.,** von früh 8 bis nachmittags 4 Uhr abgegeben.  
Schloß Pulsnitz. **Fr. Ulbricht.**

## Als Weihnachts-Geschenke

empfehle:

**selbstgefert. Kleider-, Haar- und Möbel-Bürsten,**

sowie alle anderen

**Bürsten-Waaren**

zu billigsten Preisen.

**Gd. Pientok,**  
**Pulsnitz,**

Langstrasse 30.



## Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich das von Frau Hering geführte **Gardinengeschäft**

übernommen habe.

Ich empfehle mich bei Bedarf und bitte um gütige Berücksichtigung. Hochachtungsvoll

**Ida Wehner.**

## Zu künftlichem Zahnerzatz

Plombirungen u. s. w.

empfiehlt sich dem geehrten Publikum

Hauswalde **Richard Geizler.**  
Nr. 57.

## Hohle Zähne

hält man dauernd in gutem brauchbaren Zustande und schmerzfrei durch Selbstplombiren mit Rünzel's flüssigem Zahntitt. Flaschen, à 50 *S.*, bei **Felix Serberg.**

## Schultornister

für Knaben und Mädchen,  
**Hand- u. Reisekoffer,**

**Arbeits-Hosen, Unterhosen,**

**Ärmelwesten,**

Hemden, Borstbesen, Wisch- u. Scheuerbürsten, Kartätschen, Peitschenstöcke und noch Verschiedenes empfiehlt

**Carl Beichte, Langestr. 5.**

## Grossartiger Erfolg



Jeder kann sich persönlich überzeugen.

Photographie des Erfinders.

Durch die edle **Germania-Pomade** nach kurzem Gebrauche bei Damen und Herren garantiert. Einzig reelles, sicher wirkendes Fabrikat zur Förderung u. Erhaltung eines schönen kräftigen Haar- u. Bartwuchses. Verhindert das Ergrauen u. Ausfallen der Haare und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung und Schinnen.

Zu haben bei Herrn Barbier **Mick, Pulsnitz.**

## Eine Forderung von M. 306.—

welche mir **Julius Kaiser** in Großröhrsdorf Bergstraße Nr. 124 schuldet, gerichtlich aus- gelagert, verkaufe ich spottbillig.

**Julius Philipp**  
in Pulsnitz M. S. Nr. 8 c.



**Sämmtliche Backartikel**

empfehlen  
Ernst Kretschmar.

**Regenschirme**

in allen Preislagen  
empfehlen  
Rich. Borkhardt,  
Langestraße 24.

**Getrocknete Pfirsichen,  
Brünnellen,  
Ringäpfel,  
Pflaumen,  
Preißelbeeren,  
Marmelade**

empfehlen  
Alwin Endler.

**Zum bevorstehenden Feste**

empfehlen:  
Hübsche neue Cravatten,  
Universal- u. leinene Wäsche,  
Kragen- und Manschetten-  
Knöpfe,  
wollene Vorhemden,  
Hosenträger, Taschentücher,  
fertige Lodenjoppen,  
Arbeits- und Unter-Hosen  
zu billigsten Preisen.  
Friedersdorf. **Paul Kind.**

**Regenschirme**

in allen Preislagen  
empfehlen das Buchgeschäft von  
**G. Wahner.**

**Aufsehen erregt**

die ganz vorzügliche Wirkung von:  
**Bergmann's Theer-  
schwefel-Seife**  
von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden  
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und  
Hautausschläge, Witzler, wie Flechten,  
Flecken, Blüthen, Rötze des Gesichts  
u. s. w. Vorräthig à Stück 50 Pfennig  
in der königl. sächs. privilegierten Löwen-  
Apothek zu Pulsnitz.

**Drainröhren**

empfehlen die Thonröhrenfabrik  
Kamen z. **Carl Mühsch,**  
Kasernenstraße.



**Beste französische  
Wallnüsse**

empfehlen  
Ernst Kretschmar.

**Rechnungsformulare**

empfehlen die Buchdruckerei d. Bl.

**Fertige Knaben-Anzüge  
und Loden-Joppen,**

sowie Arbeits-Hosen, Arbeits-Westen, Unterhosen, Hüte, Mützen  
in großer Auswahl empfiehlt **Carl Wendt, Schneidermeister**  
in Mährsdorf.

**Dampfmolkerei Pulsnitz**

empfehlen zum Weihnachtsfeste

**Back-Butter**

zur Stollenbäckerei in vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen.



**Tricot-Unterkleider**

in den vorzüglichsten Fabrikaten,  
für Herren und Damen:

**Normal-Hemden,  
Unter-Jacken und  
Unter-Hosen.**

Grosses, gut sortirtes Lager  
in allen Qualitäten bei  
**E. Henning,**  
Neumarkt 304 und 305.

Preise sehr mässig!

**Zum bevorstehenden Feste**

bringt sein reichhaltiges Lager von

**Cigarren und Cigaretten**

in empfehlende Erinnerung

**F. Herm. Cunradi.**

**Feinste Molkerei-Butter I und II,**

sowie

sämmtliche Backartikel

empfehlen zur Weihnachts-Bäckerei

**Alwin Endler.**

**Marie verw. Doigt,**

Schloßstraße Schloßstraße

bringt zum bevorstehenden Feste ihr reichhaltiges Lager

**leinener u. baumwoll. Waaren**

und alle in dieses Fach schlagende Artikel

in empfehlende Erinnerung.

**Frauen und Mädchen**

benützen zur Erfrischung, Verschönerung und  
Verjüngung ihres Teints nur  
**Grohlich's Heublumen-Seife**  
aus dem Extracte der vom Pfarrer Kneipp so  
vielfach verordneten, die Haut erfrischenden  
und belebenden Heublumen erzeugt, Pr. 50 ¢.

**Was ist Feraxolin?**

Feraxolin entfernt Wein-, Kaffe-, Fett-, Tinten-,  
als auch Harzlecke aus den heikelsten  
Stoffen, ohne Ränder zu hinterlassen.  
Feraxolin ist seit Jahren erprobt und gesetzlich  
geschützt. Preis einer neuartigen Metall-  
hülse 35 und 60 ¢.

Engros durch die „Engeldrogerie“ von Johann Grohlich k. k. Privilegiums-Inhaber in  
Brünn, in Mähren. In Pulsnitz in der K. S. priv. Löwen-Apothek. Felix Herberg, Drogerie

**Rechnungen**

in allen Formaten, jedes Quan-  
tum fertigen in sauberer  
Ausführung zu billigsten  
Preisen

**E. L. Förster's Erben.**

**Photographie-Rahmen,**

Photographie-Ständer,  
Photographie-Albums,  
Postkarten-Albums,  
Poesie-Albums,  
Portemonnaies,

**Cigarren-Etuis, Papier-  
Ausstattungen,**

**Gesangbücher,**

**Bilderbücher und**

**Jugendschriften**

empfehlen in größter Auswahl

**Carl Lindenkreuz Wwe.,**  
obere Langestrasse.

**Ruhschalen-Extract**

zum Dunkeln der Kopf- und Bart Haare  
aus der kgl. bayr. Hof-Parfümeriefabrik  
von **C. D. Wunderlich**, 3 mal prämiert.  
Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Bei-  
mischung, garantiert unschädlich. Das Glas  
70 ¢. **Dr. Drilas Haarfarbe-Ruhsöl**,  
zugleich feines Haaröl, à 70 ¢, bei Felix  
Herberg, Mohrendrogerie in Pulsnitz.

**Neuheiten**

in

**Christbaum-Dillen**

und **Christbaum-Schmuck**

empfehlen

**Sermann Schulze.**



**SEIFENPULVER**

Unübertreffliches  
Wasch- u. Bleichmittel.  
Allein echt mit Namen  
**Dr. Thompson**  
u. Schutzmarke Schwan.  
**Vorsicht**  
vor Nachahmungen!  
Überall käuflich.  
Alleiniger Fabrikant:  
**Ernst Sieglin,**  
Düsseldorf.



# Fedor Hahn,

Gardinen  
Kollostoffe  
Vitragestoffe  
Bettzeuge  
Inlets  
Handtücher  
Wischtücher  
Tischtücher  
Tischdecken  
Sophadecken  
Bettdecken  
Reisedecken  
Schlafdecken  
Kameelhaardecken  
2c. 2c. 2c.

obere Lanrestr. **Pulsnitz** Neumarkt  
bringt hierdurch sein durch fortwährenden Eingang von Neuheiten bestfortirtes Lager in

## Kleiderstoffen

in empfehlende Erinnerung.

Hervorragend schöne Neuheiten in

### schwarzen Stoffen,

neue **Balkleiderstoffe** in Wolle und Baumwolle,  
Plüsch, Sammete und Seidenwaaren.

Zu Festgeschenken gekaufte **Kleiderstoff-Roben** werden auf Wunsch ohne Preis-  
aufschlag in elegante Cartons gelegt.

Grösste Auswahl in

Lama, Damentuch, Rockflanellen,  
**Hemdenbarchent,**

Kleider-Blousen- u. Jackenbarchente, Negligébarchente, Unterrockstoffe,  
etc. etc. etc.

Barchentbetttücher  
Läuferstoffe  
Plüschvorlagen  
Fellvorlagen  
Wachstuche  
Gummidecken  
Taschentücher  
Kopftücher  
Halstücher  
Schultertücher  
Chenilletücher  
Ballshawls  
Kopfschawls  
Corsets  
2c. 2c. 2c.

Reelle Bedienung!

Billigste Preise!

Grösste Auswahl!

**Richard Borkhardt,**

Pulsnitz, Langestraße 24,  
empfiehlt

Pelz-Mäntel,  
Pelz-Pelerinen,  
Pelz-Kragen,  
Pelz-Colliers,  
Pelz-Muffen,  
Pelz-Baretts,  
Pelz-Hüte,  
Pelz-Mützen.

Neuheiten in allen gangbaren Pelzarten  
in nur solider und hochfeiner  
Ausführung.

## Zum Weihnachts-Feste!

I<sup>a</sup> **Holsteiner Tafel-Butter,**

bei 5  $\ell$ . à  $\ell$ . Mk. 1.15,

Rosinen	à $\ell$ . 35—50 Pfg.,
Corinthen	à $\ell$ . 28—35 Pfg.,
Sultania	à $\ell$ . 40—55 Pfg.,
Lompenzucker,	bei 5 $\ell$ . à $\ell$ . 26 Pfg.,
ganzen Zucker	bei 5 $\ell$ . à $\ell$ . 26 Pfg.,
Staubzucker	à $\ell$ . 30 Pfg.,
Citronat	à $\ell$ . 70 Pfg.

Garantirt rein gemahlene Gewürze.

Mehle aus der Hofmühle zu Flauen (T. Bienert)

empfiehlt

**Eugen Brückner.**

Schloßstraße 107b **Wilhelm Richter,** Schloßstraße 107b  
Korbmachermeister.



Große Auswahl in  
**Puppen-Wagen**  
und Korbwaaren  
in allen Preislagen  
empfehle einer geneigten Beachtung.

Reparaturen an Puppenwagen und Korbwaaren werden prompt ausgeführt.

## Cravatten!

grossartige Neuheiten

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

**Theodor Schieblich,** Bismarckplatz.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

## Ausverkauf

meines gesammten Schnittwaarenlagers z. **Selbstkostenpreis.**

Enthaltend:

Kleiderstoffe, Besatzseide, Plüsch, Sammet, Damentuch, Halbtuch,  
Lama, Halb Lama, Rockflanell, Barchent, Rattun, fertige Barchent-  
Hemden, -Jacken und -Röcke, Bettzeug, Bett-, Tisch- u. Hand-  
Tücher, Unterhosen, wollne Vorhemdchen, Corsets, Schürzen und  
Schürzenstoffe, seidne, halbseidne, wollne und baumwollne Tücher,  
verschiedene Sorten Weißwaaren und Spitzen und noch verschie-  
denes Andere mehr.

Auch ist das Geschäft im Ganzen zu verkaufen; daher passende Gele-  
genheit für einen Anfänger.

**Pulsnitz.**

**F. A. Garten,** am Neumarkt.

Nähmaschinen.

**H. Kurth.**

Wringmaschinen.

Empfehle mein Lager von

## Nähmaschinen

in hochfeiner Arbeit und Ausstattung,  
Wringmaschinen, Laubsägen und Werkzeug = Kästen, Schlittschuhe,  
Haus- und Küchen-Geräthe, als:

Messer, Gabeln, Löffel, Gabel- u. Wiegemeßer, Küchenwaagen, Kaffeemühlen,  
Plattglöden, Scheren u. s. w.

Eislöcher für Trottoir, alle Nähmaschinenbestandtheile, Del und alle Sorten Nadeln  
einer gütigen Berücksichtigung.

Laubsägekästen.

**H. Kurth.**

Werkzeugkästen.

Jährliche Produktion 48000 Nähmaschinen.

Fabrik Begründet 1858.



## „Stöwer“-Nähmaschinen

ruhig, leicht und schnell nähend, als:

**Lang-, Schwing- u. Ringschiffchenmaschinen**

— in hocheleganter Ausstattung —

empfiehlt als schönstes Weihnachtsgeschenk

**Bruno Garten,** Neumarkt 297, Schlosserei, Fahrrad- u. Nähmaschinenhdlg.



## Die besten Weihnachtsgeschenke.



Singer Nähmaschinen  
sind mustergiltig in Konstruktion und Ausführung.  
Singer Nähmaschinen  
sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.  
Singer Nähmaschinen  
sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.  
Singer Nähmaschinen  
sind in den Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.  
Singer Nähmaschinen  
sind für die Moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.  
**SINGER Co. Nähmaschinen Act. Ges.** DRESDEN, Kreuzstrasse 6.  
Frühere Firma: G. Neidlinger.

## Emil Gneuss Fabrik land- u. hauswirthschaftl. Maschinen Ohorn i. S.

liefert und empfiehlt billigt ab Lager als **passendes Weihnachtsgeschenk** geeignet:

**Wasch- und Wring - Maschinen,**  
**Grossmann'sche Familien-Nähmaschinen**  
und stärkste **Ringschiffchen - Maschinen,**  
speziell zur Schürzen- und Hosenträger - Fabrikation.  
Letztere Maschine nur **Mark 98.00.**

## Prachtvollste Weihnachtsgeschenke!

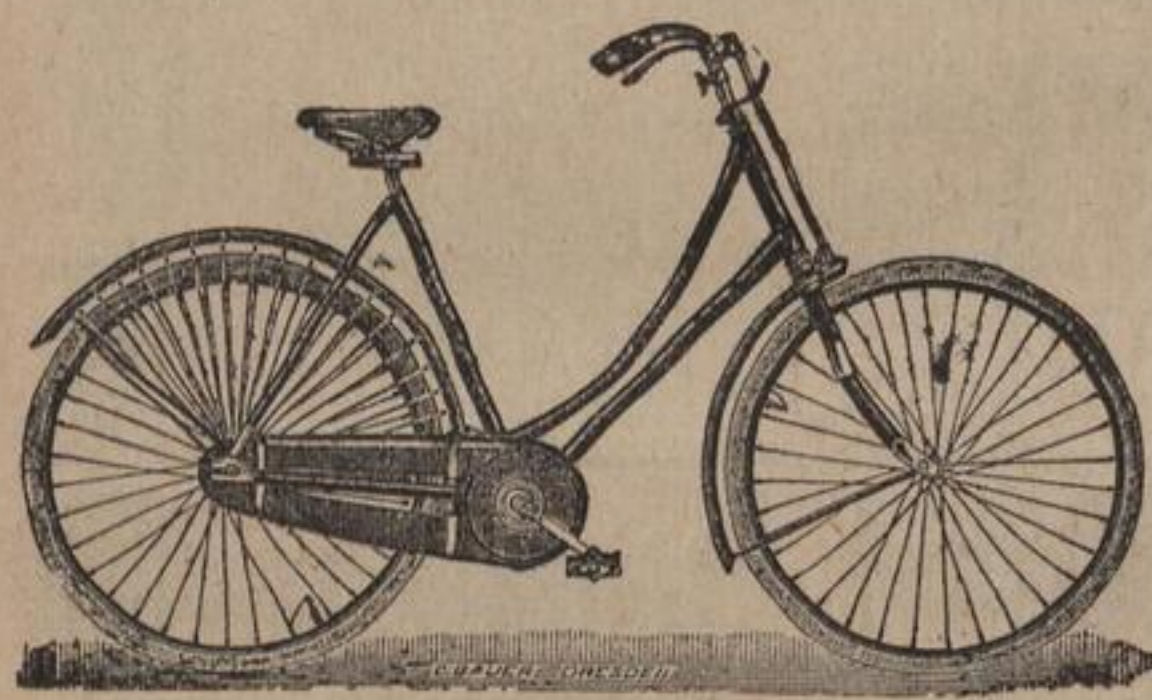


### Naumann's Nähmaschinen u. Fahrräder

zeichnen sich vor allen anderen durch  
**größte Stabilität und unbegrenzte Haltbarkeit**  
aus. Ca. 1 1/2 Million Nähmaschinen und  
200,000 Fahrräder im Gebrauch!  
Naumann's Nähmaschinen und  
Fahrräder  
sind unübertroffen!



1900.er Modelle von Naumann's Fahrrädern  
bereits eingetroffen.



Alleiniger Vertreter:  
**Bernh. Schöne,**  
Bulsnik,  
Ecke Langestraße u. Rietschelstr.



## Regenschirme

für Herren und Damen,  
passend als Weihnachtsgeschenk  
empfiehlt  
**Carl Peschke.**

## Für Rettung von Trunksucht!

versende Anweisung nach 24 jähriger  
approbierter Methode zur sofortigen radi-  
kalen Beseitigung, mit auch ohne Vor-  
wissen zu vollziehen, keine Berufsstörung.  
Brieven sind 50 Pfg. in Briefmarken  
beizufügen. Man adressiere: Privat-An-  
stalt Villa Christina bei Säckingen,  
Baden.

## Bandstuhlarbeiter

finden in einer größeren Fabrik des sächsischen  
Erzgebirges lohnende und dauernde

## Beschäftigung.

Nachweislicher Accordlohn gewandter Ge-  
sellten ca. 21 M per Woche. Reisevergütung  
wird gewährt. Antr sofort oder im Januar.  
Wo? Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ich mache meine werthe Kundschaft darauf aufmerksam, daß ich mein Lager mit preiswerthen und praktischen Artikeln, passend zu

# Weihnachts-Gaben

in diesem Jahre ganz besonders reichhaltig sortirt habe. Sämmtliche Waaren sind beim Einkauf mit großer Sorgfalt ausgesucht und bin ich  
dadurch im Stande, nicht nur durchaus solide, sondern auch äußerst geschmackvolle Neuheiten bei niedrigster Preisstellung zu empfehlen.

**Tischdecken**  
in aparten Fantastestoffen, sowie  
einfarbig,

**Sophadecken,**  
verschiedene Längen,  
von M. 1.50 bis M. 7.50,  
Kommoden- u. Nähtisch-  
Decken,  
gestickte Tischläufer,  
St. M. 2.25,

**Plüsch-Reisedecken**  
Schlafdecken  
in Wolle und Kameelhaar,  
**abwaschb. Oeltuchdecken**  
(Gummidecken)  
für Tisch und Kommode,  
von M. 2.00 bis M. 4.50,

**gewebte Läufer - Stoffe**  
für Corridore und Zimmer,  
**Linoleum - Läufer**  
von M. 1.30 an,  
**Wachstuch-Läufer.**

**Felle und Bett-Vorlagen,**  
**Pult-Vorlagen,**

**Bett-Decken**  
in weiß und bunt durchwirkt,  
**Portièren - Stoffe,**  
Meter von M. 1.00 an,

**Barchent - Betttücher,**  
weiß und bunt,  
in weichen, wolligen Qualitäten,

**leinene Handtücher**  
in weiß und grau,  
Duzend von M. 3.00 an,

**leinene Wischtücher,**  
Duzend von M. 2.50 an,  
**Staubtücher,**  
gewebt und gestrickt.

**Damen-Blousen,**  
Hemd-Blousen  
in Velours und reinwoll. Stoffen  
von M. 2.00 bis M. 8.00.

**Tricot-Tailen,**  
schwarz und bunt benäht,  
(Neuheit!)  
**Kinder - Kleidchen**  
in hübschen, kleidsamen Façons,  
**weisse Nachtjacken,**

**Damenhemden,**  
**Herrenhemden,**  
**Kinderhemden**  
aus Eisäffer Hemdentuch und  
Barchent.

**Barchenthosen**  
für Damen und Kinder,  
gestrickte Leibchenhosen  
für Kinder,  
von 35 M an,  
**weisse Taschentücher**  
reinleinen,  
Dzd. M. 2.75, M. 3.00, M. 3.30  
u. s. w.

**Bunte Taschentücher**  
in großer Auswahl,  
**Herren - Cachenez**  
(Schawltücher),

große Auswahl in Seide, Halb-  
seide, Wolle und Baumwolle,  
St. von 25 M an,  
**Kragen-Schoner,**  
beliebter Artikel.

**woll. Vorhemdchen**  
in Filz und Tuch,  
für Herren und Knaben,  
**Hemden-Barchent,**  
beste, sehr haltbare Qualitäten,  
in weiß, einfarbig, carrirt  
und gestreift,

**Negligé - Röcke**  
in Velours, Molton, Flanell u.  
**weisse Damenröcke**  
mit gestickten Volants,  
**Wirtschafts-  
Schürzen**  
aus echtfarbig bedruckten und ge-  
webten Waschstoffen.

**Kleider - Schürzen,**  
**Tändel - Schürzen,**  
reizende Dessins, von 35 M an,

**weisse Schürzen**  
in großer Auswahl,  
**schwarze Schürzen**  
in glatten und gemusterten Woll-  
stoffen,

**seidene Schürzen**  
prachtvolle Dessins,  
**Kinder - Schürzen** in roth,  
blau, grau, ecrufarb., sowie schwarz,

**Schulter-Kragen**  
aus Krimmer, Plüsch u. Astrachan,

**Corsets**  
aus besten, haltbaren Stoffen  
und vorzüglich sitzenden Façons,  
**Gesundheits-Corsets,**  
**Ball-Shwals**  
in entzückenden Dessins,

**Wachs - Tuche**  
zu Tischdecken, in hellen und  
dunklen Mustern,  
Meter M. 1.25, 1.40, 1.50 usw.

## Gelegenheit!

Einen Posten **Unterröcke** in einfachem und elegantem Genre  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Neumarkt 304 u. 305 **E. Henning** Neumarkt 304 u. 305.



**Pulsnitz, Alwin Reissig Pulsnitz,**  
Langeasse. Langeasse.

# Grosse Weihnachts-Ausstellung!

## Hänge-, Tisch- und Zug-Lampen

in reichster Auswahl.

Wandarm-, Hand-, Büchen- u. Sparlampen  
mit nur besten Brennern.

Gaslampen und Gasstoff.  
Lampenzüge.

## Laternen aller Art,

als: Equipagen-, Sturm-, Kummel-, Flur-,  
Hand-, Zieh-, Radfahrer- u. Taschen-Laternen.

Wand- und Taschen-Feuerzeuge  
aller Sorten.

## Spielwaren aller Art.

Mit und ohne Mechanik! Mit und ohne Uhrwerk

**Dampf-Motoren**, alle Sorten,

zum Anhängen: Stampfwerke, Sägemänner, Schleifer,  
Windmühlen, Bacherwerke, Spring-Brunnen, Dreh-  
bänke u. s. w.

**Eisenbahnzüge**, mit und ohne Dampfkraft.

**Kochherde, Küchen und Küchengeräthe.**

**Blei-Soldaten** von den geringsten bis zu den feinsten

Christbaumdillen,

Christbaum-Schmuck

in prachtvollen Neuheiten

**Christbaumständer.**



## Alle Artikel für Küche und Hausbedarf

in Weissblech, Messing, Nickel und Lackir-Waaren, Holz- und Glaswaren, emailirtem und gusseisernem Geschirr  
— in reicher Auswahl. —

Alle Drahtgestelle zu Häkel-Arbeiten.

## ff, Reibe- und Wringmaschinen, Waschbretter,

Wärmflaschen in Kupfer, Nickel und Emaille,

Plättglocken, Spiritus-Kaffeebrenner, Familienwaagen,

Vogel-Käfige,

Klystirspritzen, Wasch-Gestelle, Kaffee-Mühlen,

alle Sorten Kohlenkasten u. s. w.

**Fahrräder für 1900 sind zur Ansicht eingetroffen!**

## Brod kapseln, Messer u. Gabeln,

vernickelte u. Britannia-Löffel mit und ohne Grüs,

Schreibzeuge, Kinderbestecke, Bienenbüchsen, Sparbüchsen mit und  
ohne Mechanik, Botanisirtrommeln,

**Goldfische, Aquariums**, alle Größen,

Goldfisch-Gläser, u. Unterseker, Cuffsteine, Corallen, Uebe.

Langestr. **ALWIN REISSIG** Langestr.

## Ausverkauf.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle vielerlei für Kinder als:

Damenbretter, Schieferkasten, Christbaumschmuck, Laterna magica,  
Laubsügewerkzeugkasten, etc.,

**Gummiüberschuhe,**

Wand- und Toilettenpiegel,

Glas- u. Porzellansachen, Schlittschuhe, feine Taschenmesser, Ziehharmonikas,  
große Auswahl in Kurz- und Galanteriewaaren

bei

L. C. Siebers.

## — Weihnachten! —

Christbaum-Confekt in Liqueur, Schaum  
und Chokolade,

Figuren und Pfennigstückchen

in allen Farben und Größen, zu den billigsten Preisen empfiehlt  
die Honigkuchen- und Zuckerwaren-Fabrik  
von

Hermann Richter,

am Bahnhof — Pulsnitz — am Bahnhof.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

## Familien-Nähmaschinen.

Schwingschiff-Nähmaschine „Victoria Vibrating-Schuttle“,

Ringschiff-Nähmaschine für leichte und schwere Leder-Arbeit,

**Wringmaschinen**

empfehle zu Fabrikpreisen

Horn.

August Frenzel.

Teilzahlungen gestattet!!

## Couverts

in allen Preislagen liefern prompt und billig

E. L. Förster's Erben.

## Wollene Strickgarne

Beste Qualitäten, grösstes Lager am Platze!

Neuheit!

Deutsche  
Nationalwolle,

haltbarste, ergiebigste,  
weiche Qualität.

Docke 50 Pfennige.

Allein-Verkauf für Pulsnitz



Theodor Schieblich,

Bismarckplatz.

## Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich für Geschenke passend mein reichhaltiges Lager in

Herren- und Damenschirmen, Neuheiten,

ff. Tisch-, Taschens-, Wiegen-, Gade-, Tragtier-, Küchen-, Rasiermesser u. s. w.  
Kaffee- und Gewürzmühlen, Glanzplatten, Tafel- und Küchenwaagen, Britania-  
löffel, Brothobel, Wringmaschinen, diverse Scheeren u. s. w.

Cigarren in bekannter Güte in 1/4, 1/2 und 3/4 Ristchen als Weihnachtspräsente.  
Grösste Auswahl! Billigste Preise!

August Frenzel, Rietschelstraße 356.

## Wäschemangeln,

Wasch- und Wringmaschinen

empfehle

P. A. Thomas, Grobprühsdorf.